

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Beilagen die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

21. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig
monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der
Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei
der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

No. 313.

Samstag, den 8. Juli

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sekt

Nassovia Sekt

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen
Wiesbadens erhältlich. 13103

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt 3251
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Billig Billig

kauft man

8. Mauergasse 8

vollständige Einrichtungen, Garnituren in Plüsch
u. Kamelstücken, Büffet, Verticow, Spiegelschränke,
reiche Auswahl in Betten, Waschkommoden
und Nachttische, Kleiderschränke, Kommoden, Con-
sole, Tische und Stühle, sowie alle sonstige Holz-,
Polster- und Kastenmöbel 12475

in bester Arbeit unter Garantie.

Ferd. Müller.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

284

Mittagstisch, vorzüglich zubereitet (tägliche Abwechs-
lung), von Mk. 1.20 an, Abonnenten
1 Mk., auch außer dem Hause, empfiehlt Weinrestaurant zur
Neuen Oper, Launusstraße 43. Sprenger. 10962

• Goupil, Léoni Fils & Co. •

BORDEAUX
Weingutsbesitzerin
ST LOUBES (Gironde)
Eigenthümer d. Grotte
LES FORCHERONS
Domaine de Soral
CHATEAU BERGER

SAINTES
(Cognac)
DESTILLERIE
SAINT-PIERRE
COGNAC
Specialité
MEDICINAL COGNAC

• Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden. •
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13196

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen-
und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 8. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnensstraße 4 hier:

- 1 Faß Weißwein, 327 Ltr., Erbacher,
- 1 Faß Rothwein, 327 Ltr.,
- 1 Faß Rothwein, 339 Ltr.,
- 1 Faß Weißwein, 151 Ltr., Sattenheimer,

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. Juli 1893.

399

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 8. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnensstraße 4 hier:

- 1 Verticow, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 2
- Hobelbänke, 1 große Parthie Schreinerwerk-
- zeug, 1 Korbflasche mit Spiritus, 1 Sack mit
- Rest Seim und 1 Schreinerkarrnchen

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1893.

399

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Uebermorgen Montag,

den 10. cr., Vormittags 10 Uhr, läßt Herr Rentner F. Drees Abreise halber in der Wohnung

34. Hellmundstraße 34, 2,

nachstehende Möbel, als:

- 1 Bett, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Sopha u. 6 Stühle,
- 1 Pfeilerspiegel m. Trümeau, 1 zweith. Kleiderschrank, ein
- Kommode, 1 Ovaleisch, 1 Küchenschrank, 1 do. Tisch,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

413

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Friedrichs-Halle.

Heute Samstag: **Mehlsuppe.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Kunden im Auslande per Wd. 120 Mk., Roastbraten per Wd. 70 Mk. (nur gute Qualität) empfiehlt

Louis Ganderberger, Mehger, Webergasse 50.

Verkäufe

Ein gutes Milchgeschäft sof. preisw. zu vl. Bierstadt, Dintergasse 14
Drei Jaquetts, 1 Sack- und 1 Schrock, sehr gut erhalten
billig zu verkaufen Frankfurterstraße 26, Part.

Ein Piano zu verkaufen. Näh. Schulberg 9, Part.

Gelegenheitskauf.

Nachstehende Oelgemälde, aus dem Preuss. Kunstverein stammend, werden Abreise halber abgegeben:

1. Am Chiem-See von Prof. Velt,
2. Berchtesgaden von Rossel,
3. Vordere Grasseck b. Partenkirchen von Prof. Prestele,
4. Stilleben von Thielemann,
5. Portrait einer Dame von G. J. Schaal-Berlin,
6. Parthie am Karwendel-Gebirge von J. August,
7. „Entwisch“ von Müller jun.-München.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 13918
Ein wenig gebrauchter Salon-Stuhl (Fabrikpreis Mk. 1600) ist zu dem billigen Preis von Mk. 750 zu verkaufen. 12896

A. L. Ernst, Nerostraße 1.
Speisezimmer-Einrichtung, neu, Wisen, complet mit 12 Stühlen zu Mk. 600 zu verl. Moritzstraße 44. 12181

Kameltaschen-Garnitur sehr billig zu verl. Moritzstr. 44. 12180
Ein fast neues Canape, 1 vollständiges Kuch.-Bett, 1 schöner zweithüriger Kleiderschrank, 1 fast neue Garnitur (Blisch), 2 Consolchen und 1 Schreibtisch (Birkenholz) Schwalbacherstraße 37, Stb. 1 l. 12656

Rothbraune Blüthgarnitur, Sopha, 4 Sessel, billig zu verkaufen Kirchstraße 17, 1 Tr. 18665

Pol. Wohnst.-Zim., neu, bill. abg. Gemeindebadgäßchen 7, 2 L. 18081
Eine neue Ottomane (Droquet u. Plüsch-Einfassung), sehr solb. preiswerth zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 7, 2. St. l. 18881

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen Schwabstraße 19. Schreiner Thurn. 18105

Küchenschränke, Küchensbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und Consolschränken zu vl. Schreiner Kreiner, Seelenstr. 18. 10985
Ein elast. Schreibtisch, versch. Heizzeug, Schienen u. Winkel, eine Conspirpresse, sowie Verwiefelungsapparat zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 40, 1, zwischen 8-12 Uhr. 18144

Spiegelchr., Trümeau, Bibliothek d. zu vl. Moritzstr. 44. 18611
Kuchbaum-Büffel zu verkaufen Schwabstraße 11, 3, 3-5 Uhr.

Drei schöne Draperine mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen Kirchstraße 17, 1 Tr. 18166

Ein dreiar. Gaslüfter mit Juglampe, mehr, gep. Stühle, Toiletten-spiegel u. ein wenig geb. Kinderbett zu vl. N. im Tagbl.-Verlag. 18782

Bill. zu verl. einen Reisekoffer. Derselbe ist ganz mit Leder überzogen. Taunusstraße 40.

Wegen Sterbefall

ist ein hochfeiner Herrschafts-Landauer und ein leichter Selbstfahrwagen mit verriegelbarem Verdeck (bestes Offenbacher Fabrikat) mit bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. Anfrage wolle man sub V. 25. 899 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., richten.



Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275
E. König,
Römerberg 23.

Ein Halbverdeck, Landauer, eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27.

Ein erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Becker, Kirchstraße 11. 12642
Zweirad, fast neu, bill. z. verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 18518

Ein Kinderwagen zu verkaufen Frankenstraße 1, 3 St.

Ein feiner gut erhaltener Kinder-Wiegewagen für 12 Mk. u. ein lebergepolst. Kinderstuhl für 250 Mk. zu verl. Mainzerstr. 54b, 1 St.

Kaffeebrenner, noch fast neu, zu verkaufen Karlstraße 2, im Laden. 10696

Eine Kartoffel-Quetschmaschine für 5 zu verkaufen. 1807
lagt der Tagbl.-Verlag. 13825

Eiserne Gartenwalze sehr billig abzugeben. 1867
lagt der Tagbl.-Verlag. 13675

Schmiedeeisernes Vordach, 430 Mk., 250 Mk., reiche Arbeit, mit 250 Mk. langem Rohglas für 400 Mk. zu verkaufen Kapellenstraße 53.

Ein großer Fülllofen billig zu verkaufen Nicolassstraße 28, im Comptoir. 12861
Weinflässer jeder Größe zu haben Albrechtstraße 32.

Bordeaux-Flaschen zu verkaufen. Näh. Nerobergstraße 5.

Vorbeerbäume,

blühende Oleander, Feigenbaum u., alles Prachtexemplare, billig zu verkaufen Frankfurterstraße 28. 13806

Drei Brände Feldbausteine, sehr gut gebrannt, vorn am Schiersteinerweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 2878

Bachsteine,

gut gebrannt, im Brande, sowie ausgegült, in nächster Nähe der Stadt bei guter Ab-
 sicht zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8. 12362

Ein hochfeines Viehhändler-Händchen, schwarz mit gelben Extremitäten
 (männlich), u. 19. schwarze Spitzhündchen zu verkaufen Römerberg 20, 1.

Branner Hühnerhund, deutsche Rasse, schön kräftig gebaut, im
 3. Jahre, hohle, guter Vorsteher, feiner Appointeur, zu verkaufen.
 Näh. beim Förster E. in Wiesbaden, "Storchendamm", Goldgasse 2a.

Irish-Setter (Goldfuchs) von "Nella", D. H. St. 2. 5147,
 deren Wurfswetter mit 1. Preis, Berlin 1892, prämiert wurde, sind, da
 9 Wochen alt, billig abzugeben. Vorzüglicher Stammbaum zu Diensten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 13891

Junge Katzen, rein, zu haben Wiesergasse 13.
Junge Kaninchen billig zu verkaufen Mainzerstraße 25.

Verschiedenes**Blinden-Anstalt.**

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen.
 Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 380

Wäsche von Herrschaften, Hotels u. Pensionen wird zum Waschen,
 Bleichen u. Bügeln angenommen; Herren-Wäsche wird ohne Veränderung
 der Färbung wie neu hergestellt Nerostraße 23, Part.

Wäsche wird schon gewaschen u. gebügelt Hühnergasse 11, 2 St.
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird ange-
 nommen Mauerstraße 14, Part.

Hunde werden schon geschoren und gewaschen.
Heinrich Berg, Mergasse 12, Stb. B.

Ein durch fanatische Frömmigkeit, überhitzten Patriotismus und
 blinden Gehorsam — nach heuchlerischer Ausnutzung der Jugendkräfte von
 den Urhebern des Unglücks schmählich betraute — ins Elend ge-
 ratener Lehrer bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehen zur
 Gründung eines Geschäfts. Gütige Off. unter E. E. 533 an den
 Tagbl.-Verlag erb.

Fräulein, im Deutschen u. Französischen perfect, wünscht
 eine Familie in ein Seebad zu begleiten.
 Offerten unter E. E. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Freundschaft.

Eine alleinlebende ältere gebildete Dame wünscht die Bekanntschaft
 eines älteren christlichen Herrn oder einer Dame zu machen. Gest.
 Offerten unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsgein.

Geschäftsmann, tücht. Bäcker, 33 Jahre alt, ev., mit einigen 1000 M.
 Vermögen, möchte mit einem häusl. Fräulein in Verb. treten. Discretion
 gegen Discretion. Off. u. E. 5765 hauptpostlagernd Mainz.

Unterricht

Cand. theol. ertheilt gründl. Privatunterricht
 bezw. Nachhilfsstunden an Schüler der unteren Klassen
 in und außer dem Hause. Auch wird Unterricht in der Stenographie
 (Gabelberger) ertheilt. Offerten u. E. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.
Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im
 Kurus 6 M. monatlich. Vogtheimerstr. 2, P., 1-2.

Englisch, wie es im praktischen Leben

gebraucht und gesprochen wird, wird schnell und gründlich gelehrt
 in den von **Frl. Mathilde Meuzeroth** gegründeten und
 nach gleicher Methode Schwalbacherstraße 28, Stb. 1 St.,
 weiter geführten **Sonderkursen** für Damen und Herren:
 7-8 Vorm., 8-9; 9-10 Ab. Honorar: Prämum. 5 M.
 v. Monat (2 Stunden wöchentlich).
 NB. Dasselbst auch Einzelstunden zu jeder Tageszeit.

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2204

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Schönes Wohnhaus nahe der Adolfsallee, Preis 72,000 M.,
 zu verkaufen. **Sensal Meyer Salzberger.** 13912
 Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind
 preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12514

Drei prächtige Villen, auf Elegante eingerichtet, herrliche
 Lage, mit schönem Garten, sehr billig zu verk. durch 18913

Sensal Meyer Salzberger, Schwalbacherstraße 10.
 Ein vierstöckiges Wohnhaus (vor sechs Jahren neu erbaut) mit Laden, in
 welchem ein Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft betrieben wird,
 auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb geeignet ist, preiswerth zu ver-
 kaufen. Auch würde der Laden mit Waaren-Vorrath zur Miete ab-
 gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13807

Villa, in Delfin erbaut, 18 bewohnbare Räume, 30 Acker
 angelegter Garten, gelegen an den Anlagen nach Sonnenberg, ist
 für den billigen Preis von 35,000 M. mit 5 bis 6000 M. Anzahl.
 Verhältnisse halber zu verkaufen. Gest. Offerten von Selbstkäufern
 unter F. A. G an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13851

In staubfreier Lage, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang
 vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
 Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Acker, für
 52,000 M. zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in
 der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung.
 Näh. kostenfrei durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen
 durch den Bevollmächtigten
J. Meier. 9050
 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft
 geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren
 Wohnungen, schöner Flägelbau, Hof und schöner Sitterraum
 besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung
 halber zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M.
 an. Näh. **Jos. Imand,** H. Burgstraße 8. 12968

Zwei neu erbaute Landhäuser, Sonnenberger Gemarkung, sehr
 billig zu verkaufen durch **Sensal Meyer Salzberger.** 13914

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt
 u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei ge-
 ringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 M.
 Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
 billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 3161
Bauplatz Mainzerstraße 32b mit Baugenehmigung für Villa zu verk.
 Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12251

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Gest.
 Offerten unter M. B. 584 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13796
Ein rentables Haus in guter Lage, für Fuhr-
 werk passend, wird bei
 guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13908

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

50,000—80,000 M. auf 1. und 12,000 M. auf 2. Hypothek auszuliehen.
J. Imand, H. Burgstraße 8. 13616
 62,600 u. 36,400 M. sind zum 1. Januar 1894 auf 1. Hypothek
 zusammen oder getrennt, zu verleihen. Vermittler verdeten. Offerten
 unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag.
 40,000 M. u. 8—10,000 M. am 1. Oct. d. J. zur 2. Stelle
 zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13609
 30—32,000 M. auf 2. Hypothek hat auszuliehen
Sensal Meyer Salzberger, Schwalbacherstraße 10. 13911

Capitalien zu leihen gesucht.

12—14,000 M. zu leihen gesucht gegen (doppelte Sicherheit. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 11932
 40,000 M. gegen doppelte gerichtl. Sicherheit zu 4 1/2 % Zins nach auswärts
 gesucht. Gest. Offerten unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.
 6—7000 M. als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13787
 50,000 M. prima 1. Hyp. zu 4 %, sowie 10,000—20,000 M. auf gute
 2. Hyp. zu leihen ges. Näh. d. **M. Linz,** Mauerstraße 12. 13833
 7000—8000 M. auf 1. Hypothek auf's Land zu leihen gesucht. Gest.
 Offerten unter J. M. postl. Idheim. Vermittlung verdeten.

5000 M.,

auf erster Hypothek (5 %) stehend, zu cediren.
Joh. Gläusser, Michelberg 20.



J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Hotel Zais.



Grosser Saison-Ausverkauf

von Montag, den 3. Juli, bis 1. August.

**Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaaren, Costüme,
Mäntel, Blousen, Morgenröcke etc.**

Eine grosse Anzahl Woll- u. Seiden-Rester.

13009

See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Sommer-Fahrtarten. Besuch 1892: 8868 Badegäste ohne die Durchreisenden. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche 5 % Sool-Bäder bietet. Starker Wellenschlag; fein- und schlammfreier Sand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Heilgymnastik. Fünfzehn tüchtige Aerzte. Waldungen und schattige Parkanlagen unmittelbar am Meer. Großer Concertplatz mit geräumigen Strandhallen und einem geschmackvoll angelegten Kurgarten neben dem Strandbichse. Hochgelegene Dünenwege, 2 km lang, vom Hafen bis zur Waldenfelshöhe. Weit ins Meer hinausführender Seesteg. **Schiffbau-Wasserleitung und Canalisation.** Vorzügliches Theater und Capelle. **Directe Fernsprech-Verbindung mit Berlin und Stettin.** Hotels- und Sommer-Wohnungen in großer Zahl und Auswahl. Wochenweise Mithung möglich. Miethspreise mäßig. Zahlreiche Vergnügungen. Lawn-Tennis-Spielfläche. Seehalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher. Prospekte und Pläne übersendet bereitwilligst Die städtische Bade-Direction. (6584/3 A.) 181

Weinbau und Weingrosshandlung

von

A. Meier.

Comptoir und Detailverkauf befindet sich
14. Louisenstrasse 14.

Specialität: Verkauf garantirt reiner Weine eigenen Wachstums aus meinen Weingütern in Rauenthal, Eltville und Frauenstein. 8298

Reife Pflirsche.

H. Moeller, Wiesbadener Ch. 11 (Adolphshöhe I.).
Bestell. auch per Postkarte.

Süß- und Sauerkirschen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben
Wöhringstraße 10. 12212

Schöne Stachelbeeren und Johannisbeeren
billigste zu haben Schiersteinweg 1a. 12938

Zimmerpäne

pro Karren 2 Mk. 70 Pf. zu
haben Karstraße 2b b. A. Rock.
Bestellungen nehmen auch die
Herren Bildhauer Kahn u. Rock, Schwalbacherstraße 37, entgegen.

Oberweisel a. Rhein, Rhein. Hof.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt, großer Saal und Terrasse, billige Pension. (K. a. 211/5) 182
Besitzer H. Fey.

Hausfrauen!

Wie nun wird Jeder mit Bechtel's Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten zu 40 Pf. bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. 12215

Odor's Zahn-Crème

Marke Lohengrin

Odor's Zahn-Crème

muss zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man sich den Besitz schöner und weisser Zähne sichern, will man Zahnleiden und vorzeitigem Zahnverluste mit Erfolg vorbeugen. **Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)** ist das erste, völlig unschädliche und best wirksamste antiseptische Zahnreinigungsmittel der Gegenwart. — Preis 60 Pf. per Glasdose in Parfümerien, Droguerien und Apotheken erhältlich. — Alleinige Fabrikanten: 108 **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

Männer-Gesangverein Frohsinn.

Sonntag, den 9. Juli:

Waldfest

am Abhang Unter den Eichen. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Für Unterhaltung mit Musik- und Gesangs-Vorträgen ist bestens gesorgt.
Vorzügliches Bier und Schinkenbröde am Platze.

Der Vorstand.

Bauschule Strelitz i. M.
Staatspreis. Goldene Medaille.
Eintritt jeden Tag.
Einjähr. Bev. Nr. Hittenkoter.

(7407. 7. A.) 185

Privat Fortuna!

Ziehung 1. August 1893.
Hauptpr. 600,000, 400,000,
300,000, 200,000, 60,000, 30,000,
25,000 u. u.
Deutschesteinpelte ottomanische
Eisenbahnloose.
Kein Verlust des Einsatzes.
Jedes Loos gewinnt sicher!
Monatliche Einzahlung auf
1 ganzes Loos M. 5.—
30 Pf. Porto a. Nachnahme. Ge-
winnl. gratis. — Gef. Aufträge
umgehend erbeten an 185
H. Schrader in Konstanz.

Nur bare Geldeinzahl!

Fleisch-Auction.

Wegen der großen Hitze findet doreist nur wöchentlich zwei Mal und zwar

Mittwochs und Samstags, Abends von
6—9 Uhr,

Fleisch-Auction in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters Ulrich.

11. Friedrichstraße 11,

statt. Das zur Vertheigerung kommende Fleisch ist tagsüber zur Ansicht
ausgelegt und findet täglich **Freihandverkauf** zu ermäßigten
Preisen statt. 384

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker
Hofer's medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Drig.
Flasche M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben in den Apotheken
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Red. Warren, Gartenbank

und 4 Sessel billig zu verl. Hermannstraße 30, 1 St. 19682

Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Behufs Revision der **Volksbibliothek, Castellstraße 11,**
Zimmer 16, sind alle dort entliehenen Bücher bis **spätestens**
den 9. Juli zurückzugeben. Vom 15. Juli ab kann die
Bibliothek wieder von Jedermann unentgeltlich benutzt werden
und zwar **Mittwochs** von 12—1, **Samstags** von 1—3 und
Sonntags von 10—1 Uhr. 18191

Nassanischer Kunstverein.

Die diesjährige General-Versammlung findet **Samstag, den**
8. Juli 1893, Nachmittags 3 Uhr, in dem Ausstellungs-
lokal Museumsgebäude statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr.
 2. Neuwahl von vier ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
 3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 4. Antrag des Vorstandes, die Erwerbung der Corporationsrechte für den Verein und die hierdurch bedingte Revision der Statuten betr.
 5. Etwasige sonstige Anträge.
 6. Verloofung von Kunstwerken unter den Mitgliedern.
- Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst ein-
geladen. 502

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 8. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

242

Krieger- u. Militär-Verein.

Kameraden! Laut Beschluß der General-Ber-
sammlung vom 1. d. M. nimmt unser Verein an der
am Sonntag, den 9. cr., stattfindenden **Fahnen-
weihe der Kriegerkameradschaft in Winkel**
a. Rhein, woselbst auch gleichzeitig der Delegirten-
tag des **Nassauischen Krieger-Verbandes** tagt, theil. Die
verehrlichen Mitglieder, welche sich an dieser Feier betheiligen,
werden ersucht, sich **Sonntag 12 1/4 Uhr** im Vereinslokal,
Neugasse 15, im Mohren, einzufinden zu wollen.
Abfahrt vom Rheinbahnhof **12⁵⁰ Uhr.**
Vereinsabzeichen sind anzulegen. 258

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Nächsten Dienstag, den 11. d. M., Abends
9 1/2 Uhr, findet in unserem Vereinslokal, Marktstraße 26,
die statutenmäßige

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung der Rechnungsprüfung über das ver-
flossene Vereinsjahr.
 2. Vorlage des neuausgearbeiteten Statuts.
 3. Vereinsangelegenheiten.
- Wir bitten um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder. 269

Der Vorstand.

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-
händler verboten. 10992

Warnung.

Doering's Seife mit der Eule

wird nachgeahmt
und als nicht zu verkaufen gesucht.
Aechte Doering's Seife
muß auf **Etiquette** und **Seife** die Aufschrift tragen:
mit der Eule
und eine **gültige Verschlussmarke** haben, lautet:
Nur garantiert echt, wenn bezeichnet
„mit der Eule.“

Nur solche hat auf den Teint und die
Schönheit der Haut die bekannte Wirkung.
Preis: **40 Pf.** — Käuflich überall. 116

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres:

Pa. Rußkohlen per Fuhre von 20 Ctr. zu Mk. 20.—
„**melirte Kohlen** „ „ „ 20 „ 18.—
direct ab **Waggon**, auch an **Nichtmitgliedern**. „ 9600

Der Director.
Boyens.

Für Lüncher.

Offertre täglich frisch gebrannten, sowie gelöschten Weiz-
tast. 13889

Wilh. Bruch,
Dohheimerstraße 11.

Lann. Baumstüben

z. vt. vis-à-vis d. a. Fried-
hof, Himmerplatz. 11952

Pen. mehrere Centner, billig zu verkaufen. Wo? jagt der
Tagbl.-Verlag. 13898

G. M. 7 M. Daser u. Mee z. Abfahr. z. vt. Hader, Schwalbacherstr. 71.

Glumerspane zu haben Feldstraße 14.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches **Ladenmädchen** für ein besseres Colonialwaaren-
geschäft per sofort gesucht. Offerten unter **G. R. G. 522** an den
Tagbl.-Verlag. 13654

Für ein bess. **Cigarrenl.** eine Verkäuferin, welche Buchführung verst. u.
d. Kasse z. f. f. sof. gef. Dauernde Stell. Cautionsf. Damen m.
La Beugn. bel. Off. u. **W. A. 21** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein gew. **Ladenmädch.** m. etw. **Sprachk.**, eine **Pensionsköchin**,
tücht. gew. u. ein angeh. **Hotelzimmermädchen**, f. bgl. u. gut
bgl. **Köchin**, zwei fein. **Kindermädch.**, div. **Mädeln**, **Gaus-
u. Küchenmädch.** gef. d. **Grünberg's Bär.**, Goldg. 21, Lad.
Eine selbstständige **Zeilenarbeiterin** wird in dauernde Stellung
sofort gesucht Herrngartenstraße 7. 13668

Ein j. **Mädch.** kann das **Reidernmachen** erlernen Kirchgasse 44, 3 I. 12128

Ein tüchtige **Büglarin** gesucht Frankfurterstraße 26.

Suche ein **liebev. zuverl. Mädchen** zur Hilfe im **Kindergarten**.

Marg. Lorch, Stiftstraße 26.

Ein junges **Monatsmädchen** sofort gesucht Frankfurterstraße 10, 2 St. 5.

Ein j. **Mädchen** tagelüber für tl. **Haushalt** gesucht Ellen-
bogenstraße 7, Laden. 13948

Ein j. br. **Mädchen** am Tag zu zwei Kindern gesucht Bleichstraße 9, Part.

Arbeiterinnen

gesucht bei

18901

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniofabrik,
Dohheimerstraße 52.

Bleichstraße 10, Part., tagsüber ein junges Mädchen gesucht.

Ein reinliches gewandtes **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, für
eine **Wegerei** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13879

Ein **ordentliches Mädchen**, welches gut **bürgerlich kochen** kann und
Haussarbeit versteht, wird auf 14 Tage zur **Unschulle** gesucht Victoria-
straße 27, 2.

Mädchen können das **Kochen** erlernen bei **Frau Weigand**, Röber-
straße 37, Part. 13661

Köchin, ver., in vorz. Stelle z. 1. Aug. gef. (30 Mk.)
Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine **perfekte Köchin** wird zum 15. d. M. verlangt. Anfragen zwischen
3-5 Uhr **Herththal** 43 a.

Ge sucht zum 1. August in sehr gute Stelle zu **Herr u.**
Dame, eine f. bgl. **Köchin**, welche etw. **Hauss-**
arbeit verrichtet. **Central-Bür.** (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Eine **gute fein bürgerliche Köchin** zu **Herr und Dame** (Lohn
25 Mk.) nach **Schwalbach**, tüchtige **Alleinmädchen**, w. gut
kochen können, **besseres Hausmädchen** nach **außerhalb**,
Kinderf., **Küchenhaushälterin** für **Hotel**, **perfekte Kaffee-**
köchin, mehr. **Gaus- u. Küchenmädchen** für jede **Arbeit** sucht
Jof. u. z. 15. **Juli Ritter's Bür.**, **Zah. Lbb.**, **Webergasse 15.**

Nach **Holland** zum 1. October eine **perfekte Köchin** gesucht
(40 Mk.). **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein **durchaus tüchtiges**, nicht zu junges **Dienstmädchen** gesucht **Kirch-**
gasse 46, C. Stahl. 13496

Ein **Mädchen**, das **mellen** kann und etwas **Feldarbeit** versteht, wird
gesucht **Jahnstraße 24, Part.** 13427

Ein **älteres braves Dienstmädchen** gesucht **Saalgasse 84.**

Kräftiges Mädchen für **Küchenarbeit** gesucht **Hellmundstraße 58.** 13664

Ein tüchtiges Mädchen

für **Küchen- und Haussarbeit** gesucht. Gute **Zeugnisse** erforderlich **Adolphs-**
straße 16, 2. 13639

Ein j. **Dienstmädchen** sofort gesucht **Hans Gartenfeld**, 1. St. 13659

Ein **Hausmädchen** gesucht **Kirchgasse 7, Laden.** 13660

Ein **Hausmädchen**, welches gleich **eintreten** kann,
gef. **Martstraße 25.** 13646

Mehr. tücht. **Alleinmädch.** gef. **Fr. Schmidt**, **Kl. Schwalbacherstr. 9, 1 St.**

Ein **ordentliches Dienstmädchen** auf gleich gesucht
Albrechtstraße 16, Part. 13867

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann und gute **Zeugnisse** hat, sofort gesucht
„**Hüringer Hof**“, **Schwalbacherstraße 14.**

Ein **reinliches tüchtiges Mädchen** wird gesucht **Helenenstraße 2, 2.**

Ein **reinliches Mädchen** zu **Kindern** gesucht **Kirchgasse 15,**
im **Weggerladen.** 18760

Kindermädchen, welches z. Hause schlafen kann,
gesucht **Mauergasse 21.** 13741

Ein **Mädchen** mit guten **Zeugnissen**, im **Nähen** und
Bügeln erfahren, gesucht p. 15. **Juli**
Kapellenstraße 62.

Ge sucht in vorzogl. Stelle für tl. **feinen Haush.** ein
besseres Hausmädchen zum 15. oder 20. **Juli.**

Central-Bureau (Frau Warlies), **Goldgasse 5.**

Ein **braves einfaches Mädchen** für **leichte Haussarbeit** gesucht **Stift-**
straße 13, Gartenhaus.

Gesucht f. d. **Ausland** eine **gelegte ältere Person** als **Alleinmädchen**, die
gut bürgerlich kochen kann. Zu erst. im **Tagbl.-Verl.** 18904

Ein brav. ausl. Mädchen, 16-17 Jahre, gesucht
Butterfabrik Cron & Scheffel b. Kempf.

Ein **Mädchen** vom **Bande** sofort gesucht **Schwalbacherstr. 11, im Laden.**

Gesucht zwei bessere Kinderfräulein, zwei fein bürgerliche Köchinnen, eine Haushälterin, jüngere, mit Zeugnissen, zwei Hausmädchen, eine Herrschaftsköchin, eine Kinderfrau und Weinmädchen. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein sauberes fleißiges Mädchen z. 15. Juli gesucht. Michelsberg 2, 1. St.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für jede Hausarbeit in eine kl. Familie, gleichzeitig ein älteres Mädchen aufs Land. 13916

Stäcker-Friedrich-Ring 4, 1. St. h. 13915

Ein tüchtiges Mädchen ver 15. d. gesucht Dambachthal 1.

Wäffelsk., gewandte, w. schon in Cafésrestaur. gew., in seine Stell. gesucht. Ritter's Bür. (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches kein bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Albrechtstraße 4, Stb. 1. St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Zum weißen Ramm, Marktstraße 12.

Gesucht ein bess. Mädchen aus guter Familie, welches zu kochen versteht, als Stütze einer einzelnen Dame. Börner's Bureau, Nächstgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Verkäuferin f. Stelle gleichw. w. Branche, Helenestraße 7, Part. Weiszeugnäherin sucht Tage in der Woche zu besetzen. Kirchgasse 9, Part.

Ein Mädchen f. Beschäft. im Ausbessern. Näh. Neugasse 14, i. Laden.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht sofort Stelle als Kammerjungfer oder zu gr. Kindern. Näh. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Eine jg. Frau sucht Monatsstelle. Louisenstraße 16, Stb. Frontsp.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Karlsrufer 88, Mittelh.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 88.

Eine kinderlose Frau wünscht Ausbesser- oder Monatsstelle bei f. Herrschaft. Leberstraße 29, 2. St.

Ein tücht. Mädchen sucht Ausbesserstelle. Näh. bei Frau Köhler, Friedrichstraße 45, Stb. 1. St.

Eine Dame aus geachteter Familie,

mittleren Jahren, evangel., arbeitsam, heiteren Gemüthes und ehrenhaften Charakters, in gutem Haushalt practisch erfahren, spricht und schreibt englisch, musikalisch, mit klarer Handschrift, sucht Stellung in gutem Hause als Repräsentantin oder auch Vertrauensstellung in größerem Geschäft oder Hotel.

Briefe unter E. T. E. 524 an den Tagbl.-Verlag. 13662

Ein besseres Fräulein von auswärts sucht eine Stelle als Haushälterin in einem feineren herrschaftlichen Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13683

Eine selbstständige pers. f. Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Zu erf. Helenestraße 19, Hinterhaus bei Kiehnner.

Eine f. solide probre Herrschaftsköchin mit gut. Z., die auch Hausarbeit übernimmt, w. Stelle. Bür. Varenstraße 1, 2.

Tüchtige zuverlässige Köchin (Württembergerin), sehr sparsam u. brav, mit gut. Zeugn., sucht in bess. Hause Stelle. Näh. Friedrichstraße 45, Seitenb. r. 1. Tr. r. bei Herrmann.

Gesucht eine dauernde Stellung als Stütze der Hausfrau auf einem größeren Gute o. zur selbstständigen Führung eines Haushaltes bei einem Herrn o. Dame von einem sowohl in Küche als in allen häuslichen Arbeiten erfahrenen Fräulein in Mitte der 20er Jahren. Gehalt wird weniger beansprucht als gute freundl. Behandlung. Eintritt nach Uebereinkunft. Briefl. Offerten beliebe man unter T. T. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern bis 15. Juli in einem feineren Hause. Zu sprechen von 2-6 Uhr Nachmittags Moritzstraße 89, 2. Tr.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 15. Juli. Näh. Goethestraße 11, Dachl.

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht in Stellung war, sucht solche als besseres Mädchen o. einfache Jungfer in feinerem Hause. Näh. Steingasse 2.

Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. N. Feldstraße 14, 5.

Ein junges Mädchen sucht Stelle; dasselbe geht auch zu Kindern. Näh. Al. Dohmeierstraße 5, 2.

Geb. Fräulein,

welches englisch spricht, im Haushalt und Nähen bewandert, sowie mit der Kinderpflege vertraut, sucht Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Watterstraße 24, 2. St.

Ein gediegenes Mädchen, gut empfohlen, welches pers. bügeln u. kochen kann, wünscht Stelle nach auswärts; Geschäftshaus nicht ausgeschlossen, am liebsten ins Ausland. Näh. Helenestraße 14, Stb. Part.

Ein feines Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu einem Kinde. Seilerplatz 2, Stb. 2.

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen kann sucht Stelle als bess. Hausmädchen oder zu groß. Kindern. Näh. Römerberg 24, Laden.

Ein Mädchen v. Lande, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Schwalbacherstraße 12, Stb. von Morgens 8-10 Uhr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Hellmunderstraße 46, Dach.

Ein anst. Mädchen, w. c. Haush. selbstst. zu führen versteht, auch gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Taunusstraße 24, 2. St.

Ein älteres Mädchen vom Lande sucht Stelle in ein. kl. bess. Haushalt. Näh. Stb. 3 St.

Einfaches tücht. Mädchen (gute Zeugn.) sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. St.

Junge anst. Wittve, welche bürgerl. zu kochen u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei ein. Herrn oder Dame, auch bei älterem Ehepaar. Näh. Hellmunderstraße 53, 3.

Prop. Altemm., d. g. koch. f., m. g. Empf., w. St. Bür. Varenstr. 1, 2.

Mehrere einfache zu jeder Arbeit willige Mädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. starkes Küchenmädchen wünscht Stelle. Bür. Varenstraße 1, 2.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann, sucht Stelle durch Müller's Bureau, Webergasse 14.

Besseres Kindermädchen, welches gut näht, sowie ein 16-jähr. hier fremdes Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zum Eintragen von Büchern wird ein zuverlässiger Mann gesucht. Offerten unter R. A. 16 an den Tagbl.-Verlag. 13898

Junger gebildeter Mann

zur Gesellschaft eines kranken Herrn gesucht. Kenntnisse im Franz. und Englischen erwünscht. Schriftliche Meldungen an Dr. Flessner, Sonnenbergerstraße 37, erbeten. 13658

Wer sofort ein tüchtiger älterer Schlosser, der auch Eisenarbeit gut versteht und la. Zeugnisse besitzt, gesucht. 13894

D. Bleyler, Marktstraße 9.

Tüchtiger Glaser-Gehülfe gesucht Dohmeierstraße 84. 13880

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Michelsberg 1.

Ein Waghenschneider gesucht Schwalbacherstraße 83, 3. St.

Ein Waghenschneider gesucht Hochstraße 23 beim Schneider Best.

Gesucht

ein tüchtiger durchaus zuverlässiger, mit Stadtkundenschaft vertrauter

Annoncen-Requisiteur.

Dauernde Stellung. Offerten sub A. 6835 an (K. opt. 1146/7) 183

Rudolf Mosse, Wiesbaden. 13765

Ein Arbeiter in die Seelmühle gesucht Steinmühle. 11545

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 18. 14640

Ein braver Junge kann sofort in die Lehre treten. Gebrüder Heinze, Buchbinderei und Cartonnagen, Walramstraße 25.

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 8243

Ein br. Junge zum Serviren gesucht Eintracht, Dieblich, Mäurerstraße. Gesucht sofort ein Herrschaftsdieners mit guten Zeugn., sowie ein tücht. Mann mit g. Z., w. die Oekonomie überl. Börner's B., Nächstg. 7.

Tücht. Restaurationskellner, jg. Saalkellner, zwei jg. Küchenges., einen jg. Hotel-Hausburichen, w. serv. f., c. zweiten Hotel-Hausburichen, Resta. Hausburichen, Kellnerjungen f. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Ja. Hausburiche n. Main, eine Weißschin sofort gesucht. Bureau Fahr, Webergasse 35.

Ein braver fleißiger zuverlässiger Hausburiche für sofort gesucht. Kur z., Stb. 13, Stb. Part.

Ein junger Bräuer zu einem Pferde gesucht Häfnergasse 11.

Gesucht ein Mühlknecht und ein Feldarbeiter auf die Kupfermühle. 13671

Feldstraße 18 wird ein Fuhrknecht gesucht. 13900

Ein Knecht gesucht Steingasse 23.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann mit schöner Handschrift, durchaus gewandt in Bureauarbeit und Buchführung, sucht Beschäftigung für den ganzen Vormittag. Näh. Feldstraße 9, Vorderh. 1 r.

Ein junger Mann, der im

Damasiren und Schrift-Graviren

gut bewandert ist u. beste Zeugnisse besitzt, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter L. A. 5193 an (F. opt. 13/7) 185

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein j. Mann mit flotter Handschr. sucht Stelle als Magazinier, Kassier, Portier oder ähnl. Posten. Caution kann ev. gestellt werden. Off. mit Lohnangabe u. V. C. V. 508 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Herrschafts-Kutscher, verheiratet, mit guten Zeugnissen sucht St. hier o. ausw. Off. u. N. A. 13 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht Stellung als Hausdiener, wünscht auch einen Krankenwagen zu fahren. Frankenstraße 9, Part.

Ein Junge, 14-15 J., f. Stelle als Auslauß. Adlerstraße 2, 1.

Einnachgläser, 5 Stück für 50 Pf.,sowie alle anderen Grössen sind wieder eingetroffen. **Einnachgläser mit Pat.-Verschluss** 25 und 50 Pf. per Stück, **Geleegläser mit Verschluss** 4 Stück 50 Pf. Muster im Schaufenster.**Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.****Martin Haas,****Coiffeur,
Hotel Einhorn,**

empfiehlt:

Hochfeine deutsche, franz., engl. Odeurs, Zahn-, Mundwasser und Pastas,

Kopf-, Zahn- und Taschenbürsten in grosser Auswahl, sämtliche Fett- und Toiletteseifen in allen Preislagen aus nur ersten Fabriken,

ächte

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautschärfe, Sommersprossen, Flechten, Hautausschlag, Finnen, rauhe Haut etc.,

amerik. Bey Rum,

vorzügliches erfrischendes Kopfwasser, bestes Mittel gegen Schuppen und Haarausfall, zu Original-Preisen. 10217

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 12612

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Personen besseren Standeswie Beamte, Offiziere, Lehrer, Kaufleute, Private, sowie Personen in besseren Stellungen erhalten gegen kleine Monatsraten größere Werke wie **Brockhaus Conversations-Lexicon**, **III. Klassiker**, **Shakespeare**, **Schiller**, **Goethe**, **Hauff**, **Pracht-Salons** Ausgaben 2c. 2c., auf Theilzahlung ohne Anzahlung reell und discret Offerten an (E. F. 3 6579) 34**J. Cohn, Frankfurt a. M.,**

Rene Zeil 39, 1.

Luftkurort Neuweilnau,

schönst gelegener Punkt des Taunus.

Im Gasthaus zur schönen Aussicht schön möblierte Zimmer, anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere, neu gedeckte Halle und Garten am Hause.

Billige Pensionspreise. Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

Post und Telegraphenstation.

11808

Lachsfleisch 50, Rindfleisch 40, Kalbfleisch 50 Pf. 12597

J. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Juli 1893: **Mr. A. Conzet**, Kunsttrabfahrer. (Das Non plus ultra.) **Herr Herm. Schäfer**, der elastische Teufel. (Großartig.) **Mr. Venoa** mit seinem komisch akrobatischen Diener **Berno**, als Jongleure. (Komisch.) **Frl. Adele de Lima**, Lieder- und Balzerängerin. **Mr. Ugo Manfrino**, Caricaturen-Schnellzeichner. **Herr Carl Wilhelm**, Münchener Gefangs-Humorist. **Geschw. Gottlieb**, Gesangs-Duettsiten. Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentag 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345**Gasthaus zur Sonne,**

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstische von 30 Pf. an.

27 zur möblierte Fremdenzimmer.

12901

Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang St. Kirchgasse 4).

Med.-Tokayer,

chemisch untersucht und rein befunden von Herrn Hofrath

Professor Dr. R. Fresenius,

per ganze Flasche Mk. 2.—

" halbe " " 1.20

" viertel " " 1.—

" " " " 1.—

Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Mk. 1.80,

Finken Ober-Ungarwein,

feiner Dessert-Wein und anerkanntes Stärkungsmittel für Kranke und Reconvalescenten,

per 1/1 Flasche Mk. 2.—

" 1/2 " " 1.—

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.****Die Wiesbadener****Central-Dampf-Molkerei**

von E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 10,

empfiehlt zur geneigten Abnahme in anerkannter Qualität:

Prima Vollmilch, Morgens und Abends frisch, per 1/1 Liter 10 Pf.,	
süße Magermilch (mit vollem Nährwerth)	5 "
Buttermilch, täglich 2 Mal frisch,	60 "
Centrifugal-Schlagjohne	80 "
fertig geschlagen mit Zucker u. Vanille	70 "
ohne " " "	40 "
Centrifugal-Kaffeejohne	60 "
Centrifugal-Sauerrahm	180 "
Centrifugal-Süßrahmbutter	20 "
Siebkäse	2 "
Molken	1/1 Liter 2 "

Lieferung frei ins Haus.

18181

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 313. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 8. Juli.

41. Jahrgang. 1893.



Drucksachen
für die
Tafel:
MENUS, Tisch- & Gedeck-Karten
in einfacher wie eleganter Druckausstattung
Tischlieder etc.

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.
fertigt schnell und preiswürdig

Sport-Banden, prima, à 2.50 M., große Auswahl in Messer- u. Arbeits-Blouen zu sehr billigen Preisen bei **S. Landau**, Messergasse 31.

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 18552
Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Richelsberg 9a.

Unsern geehrten Milchabnehmern zur Nachricht, daß nur solche Flaschen **reine volle Milch** enthalten, die mit Etiquettes

Domaine Mechtildshausen

versehen sind. 13931

Güngerich & Weber.

Br. Mindl. p. Bid. 40 Pf.,
Leder- u. Blutwurst 36 Pf. Gde Gold- und Messergasse.

Arbeits-Kleider, neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen bei **S. Landau**, Messergasse 31.

Nürnberger Neueste Nachrichten.

Tägliches Publikations-Organ ersten Ranges.

9. Jahrgang.

Organ für Nürnberg und Umgebung.

Organ für Nord-Bayern.

Organ für Behörden, Bahnen, Banken, Institute, Vereine und Gesellschaften.

Billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung mit den beiden Gratisbeilagen „Nürnberger Familienblätter“ und „Sumo-risches Wochenblatt“, illustriert, acht Seiten stark. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Vierteljährlich nur M. 1.30.

Automat. Massenfänger

für Motten . . . 4 Mark
für Mäuse . . . 2 Mark
fangen wochenlang ohne Aufsichtigung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.



Eclipse, beste Schwabenfalle

der Welt. Fängt bis 1000 Stück Schwaben, Käfer und Kuchentäfer in einer Nacht. Fr. Stück 2 M. Abnahme Ausrottung überall garantiert. Laufende Anerkennungen. Versandt geg. vorher. Geldeins. od. Nachnahme durch **Leop. Veith in Dresden-Alstadt**, Lortzingstrasse Nr. 10.

(Dr. à 2498) 185

Hand- u. Reisefloher A. i. bill. Preisen b. S. Landau, Messergasse 31

**BRÄUSE-LIMONADE-
BONBONS**



Engel-Apothek, Würzburg

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt ungeschickt die beste Bräuselimonade.

Gesund, durstlöschend, erfrischend. Gegen Magen-säure und Kopfwahl. 1 Bonbon 10 Pfennig. Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Heute wird ein



junges Pferd

In Qualität ausgehauen.

M. Dreste,
6. Dohstraße 6.

Neue Kartoffeln

per Kumpf 50 Pf. zu haben Dohheimerstraße 18, Stbs. 13909

Neue Kartoffeln

sind fortwährend zum Tagespreis zu haben bei 13928

Wilh. Thon.

Neue Kartoffeln, Kumpf 45 Pf., Römerberg 2.

13764

Frühkartoffeln per Kumpf 48 Pf.

Eckhardt's Bleiche, Obere Albrechtstraße.

Kartoffeln, neue, Kumpf 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Prima Norddeutsches Wiesenheu.

loose, kein gepreßtes,

im Waggon per Centner 6.50 M. Bahnhof Wiesbaden. Gefl. Offerten unter **C. B. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmerpäne zu haben bei **Biron, Zimmermeister**, Goldstraße 14.

Prospecte! zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Familien-Nachrichten



Allen Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unser einziges, innigstgeliebtes Töchterchen,

Johanna,

im Alter von 7 Monaten zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Schmeier nebst Frau.

Die Beerdigung findet Samstag, den 8 Juli,
Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Lehrstraße 12,
aus statt.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche uns ihre Theilnahme an dem
herben Verluste, der uns durch den plötzlichen Tod unserer
lieben Tochter, Schwester und Braut,

Johanna Biß,

betroffen hat, in so reichem Maße erweisen haben, für die
vielen Blumenbeiden, insbesondere dem Fräulein und
der Familie Decker, Platterstr., die uns während ihrem
kurzen Leiden so kräftig unterstützt haben, sagen wir hiermit
unsern herzlichsten Dank. 18853

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme,
welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter
und Schwiegermutter, Frau

Margarethe Preisbusch, Wwe.,

von allen Seiten zu Theil wurden, insbesondere
Allen, welche uns bei ihrem Leiden hilfreich und
liebend zur Seite standen, sagen wir hiermit unsern
tiefgefühlten Dank. 18888

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Hamburg, London,
den 6. Juli 1898.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwieger-
vaters, Herrn

Philipp Rühl,

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. 13792

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

Luise Carstens, geb. Rühl.

Germann Carstens.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
schöne u. zählt am höchsten Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 8424

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellan u. bei 2212

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Kleiner geb. transp. Herd zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis
unter N. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter Gipsdraht zu kaufen gesucht. Näh.
Adelheidsstraße 42, 3 Tr.

Verkäufe

Gut erhaltene Damen-Kleider in großer Auswahl billig, billig
zu verkaufen bei S. Landau, Messergasse 81.

Brockhaus' Conversations-Lexikon (neu), vollständig, 17 Bände,
billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.

Gut erh. vollst. Betten b. zu verk. bei S. Landau, Messerg. 81.

Billig zu verkaufen

3 eiserne Bettstellen mit Kissenarmaturen, Kopfkissen u. Matzean,
4 wollenen Decken, Nähmaschine, Bohnenmaschine, Wasch-Garnituren
und Gläser, Waschbütten, Flaschenkorb, 8 Guilliers, Schirmhänder, Bilder,
kupf. Wasserfessel, Messerford, 2 Spiegel, Seifearten, Zeitungshalter,
Galerien, Alabaster Friedrichstraße 47, 2. l.

Kissenarmaturen, fast neu, mit und ohne Betten, billig zu ver-
kaufen bei Simon Landau, Messergasse 81.

Sinder-Sitz u. Liegewagen b. zu verk. Hellmundstr. 41, 3 St. l.

Ein verlässlicher sehr neuer Fahrradschraubt billig zu verkaufen
Steingasse 9, Schreinerwerkstätte.

Verschiedenes

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen
Kinder-Kleidern wie Änderungen zu mäß. Preisen. Bleichstraße 9, 2 St.

Costüme, elegante wie einfache, werden billigst angefertigt, auch Ueber-
nahme von Modernisiren Kirchstraße 5, 3.

Schriftliche Arbeiten

Jeder Art übernimmt für eine gewisse Zeit des Tages ein Privatier, am
liebsten in seinem eigenen Hause, Honorar Nebenfache. Gesl. Zuschr.
unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Warnung.

Wir warnen hiermit, irgend Etwas auf unsern Namen zu borgen,
indem wir für Nichts haften.

Wiesbaden, den 7. Juli 1898.

H. Kämpfer und Frau.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag
wurden aus einem verschlossenen Käfig im Garten
Alwinenstraße 18 6 Nachttauben (4 ältere und
2 jüngere) gestohlen. Eine entsprechende Be-
lohnung wird Dem zugesichert, welcher über den
Verbleib der Tauben, entweder Alwinenstraße 18
oder Gr. Burgstraße 9, im Laden, Auskunft er-
theilen kann. 18932

Verloren. Gefunden

Verloren

am Dienstag Nachmittag ein schwarzlebernes Portemonnaie mit Inhalt: 35 holländische Gulden in Gold und Silber und ca. 6 M. deutsches Geld in Silber. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier im Hotel Altesaal.

Ein junger Hund, schwarz, kurzhaarig, mit gelbbraunen Flecken u. Terrierkopf entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 22.

Verpachtungen

Die Ernte des Obstgartens

Spalierobst, zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18929

Miethgesuche

Zu mieten gesucht ein kleines Haus mit Garten, frei u. bequem gelegen. Franco-Einsendung genauer Bedingungen nebst Plan unter N. 11. postlagernd Sigen a. Rh.

Eine Wohnung von 4-6 Zimmern in der Nähe der Wilhelmstraße, Barriere, am liebsten kleineres Haus, zum 1. October auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. 8. 356 an den Tagbl.-Verl. 18745

Eine Wohnung v. 4-5 Zimmern in guter Lage gesucht. Adressen mit genauer Preisangabe unter N. 8. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Ein nach hier ziehender pensionierter Beamter (mit zwei erwachsenen Töchtern) f. bis z. 1. October eine bescheidene Wohnung von etwa 4 Wohnzim., Küche mit Zubehör und Banarden. Anerbietungen mit Preisang. u. J. A. 9 n. der Tagbl.-Verlag entg. 3g. findet. Heute f. per 1. Aug. d. J. Bart. Wohnung v. 2-3 Zimmern und Küche in ruh. Hause. Off. sub W. Z. B. 505 Tagbl.-Verlag.

Ge sucht längere Zeit unmobilierte Wohnung von 2 Zimmern u. Küche in Wiesbaden, Sonnenberg oder Viebrich in anständigem Hause. Anerbieten nebst Preisang. u. S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag. 18910

Arzt sucht passende Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter N. P. H. 521 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18687

Ge suchtes Zimmer (1. oder 2. St.) f. Bureau i. Mitte d. Stadt sof. zu mieten ges. Off. u. v. A. 20 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, tagsüber im Geschäft, sucht sogleich ein möbl. Zimmer o. Kasse. Off. mit Preisang. u. v. A. 10 an den Tagbl.-Verl.

Keine ruhige Familie sucht einfach möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort ohne Bedienung zu mieten. Bettzeug und Wäsche wird selbst gestellt. Offerten mit Preis unter F. B. 28 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Werkstätte, groß und hell, mit od. ohne W. auf gleich oder 1. October von einem zahlungsfähigen Mieter gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18615

Guter Weinsteller zu mieten gesucht. Offerten unter N. A. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Möbl. 3. mit u. ohne Pension. Gute Luft, herrl. Aussicht. Mäßige Preise. Dohheimerstr. 10.

Pension Maria,

1. Grünweg 1.

Neu und komfortabel eingerichtet. Vorzügliche Küche. Schattiger Garten. Bäder. 18656

Fremden-Pension in schöner ruhiger Lage möbl. Salon u. Schlafzimmer mit Balkon u. Vorgarten, auch für kränkliche Kurgäste liebevolle Pflege, auf Wunsch saun. Anst. Rheinstr. 56, Part. 18932

Nicolasstr. 21, Bel.-Etage, 4 möbl. Zimmer, gasofort zu vermieten. Die Zimmer sind bis Nachm. 5 Uhr zu besichtigen.

Haus Friedheim, Stiftstrasse 13.

fein möblierte Etagen, sehr luftig u. kühl gelegen, einzelne Zimmer von 20 M. an per Monat zu vermieten. Salon und Schlafzimmer mit 2 Betten 50 M. monatlich. 18889

Pension Thewalt.

Neu eingerichtete elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Bäder. Taunusstraße 33/35, 2.

Pension

in feinem Hause, comfortables Zimmer, vorzügliche Küche, für 5 M. täglich.Adr. im Tagbl.-Verlag. 11445

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Waltmühlstraße 30b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Waltmühlstraße 32. 12522

Geschäftslokale etc.

Die dem Herrn J. J. Schlottner zu **Nüdesheim a. Rh.** gehörige, bisher von Herrn C. Wiggins bewirtschaftete **Bier-Wirtschaft,**

ist per 15. August a. c. anderweitig

zu vermieten.

Geeignete Bewerber belieben Offerten unter F. 5144 gef. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einzulegen. (F. 4.) 186 Der jetzige Besitzer und Bier-Laden Schulgasse 5 ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei C. Kappus, Schulgasse 3. 12041

Wohnungen.

Adelshaldstraße 45 ist die neu hergerichtete Bel.-Et., best. a. 5 Zim., Balkon nebst Zubeh., gl. o. sp. zu verm. Näh. Karlsru. 28, St. 12619

Adlerstraße 13 3 Zimmer, Küche auf 1. October zu vermieten. 18846

Adlerstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 18846

Adrehtstraße 35 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

Viebricherstraße, Eingang Möhringstraße 2, ist eine Bel.-Etage, Frontspiz- und Souterrains-Bauung zu verm. Näh. daselbst Hochpart.

Villa vorderes Dambachthal ist die Barriere-Bauung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Kammer, Küche und 2 Kellern, mit leb. Vorgarten nebst Laube und Mitbenutzung des Hintergartens auf 1. October zu vermieten. Angesehen Vormittags von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr. Näh. Dambachthal 15. 18276

Dohheimerstraße 28, Hinterhaus Barriere, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, getheilt oder zusammen, per 1. October zu vermieten. 18148

Elisabethenstraße 14, 1. und 2. Etage, schöne Lage (Eingang von Bogenstecherstraße wird eingerichtet), mit je 3 eleganten Zimmern, Balkon und Veranden, Küche, 1 Maniarde und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Angesehen täglich von 10-12 und 3-5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 18877

Friedrichstraße 20.

im Vorschuhvereinsgebäude, ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Manjarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. October 1893 zu vermieten. Die Wohnung ist einzusehen von 11-1 Uhr Vormittags. 300

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8298

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt

von allen Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Goldgasse 17, 2 St., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Museumstraße 1. A. Bark.

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße 13

sind herrliche Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern, Balkon, Ofen, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Part. beim Eigentümer.

Selmundstraße 60 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18782

Sermannstraße 8, 2, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Serrgartenstraße 19, nahe der Adolphsallee, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr Vormittags daselbst. 13119

Serrmühlgasse 3 sind im ersten St. 2 Zimmer, 1 Dachkammer und 1 Keller auf 1. August zu vermieten. Näh. Part. 13613

Sohstraße 30 eine fl. freundliche Wohnung im 1. St. an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 12831

Sumboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

Sarkstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 12568

Kirchgasse 49, Seitenbau 2 St., 3 Zimmer, Küche, Keller an eine ruhige Familie zum 1. October zu vermieten. 13927

Mainzerstraße 60 b, 1 St., Wohnung zu vermieten, 6 Zimmer, Küche, 1 Giebelzimmer, 5 Dachkammern, 2 Keller, sowie großer Garten. Preis 1050 Mk. Näh. in der Wohnung selbst, 10-1 Uhr Vorm. 13917

Mauergasse 11 eine freundliche Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.

Morißstraße 44, 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

Morißstraße 44 Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruh. Leute v. 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 13920

Nerosstraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre links. 12486

Nicolasstraße 22, 2. Stock,

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, per 1. August oder später

Wegzugs halber zu verm. Näh. bei Vorwerk, 2. St. Zu besichtigen zwischen 11-1 Uhr Vorm.

Nöhringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. St. 12918

Partweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause daselbst, Part., oder Webergasse 13, im Laden. 13574

Philippstraße 20 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage, 2 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Geunde freie Lage und schöne Aussicht. Näh. Part. I. 12315

Philippstraße 27 eine kleine Frontispizwohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 13877

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. I. 11599

Rheinstraße 26 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Cabinet, Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Gartenhaus Part. 13902

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11198

Röderallee 28 a ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Laden. 12545

Römerberg 2, Frontispiz, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Schwalbacherstraße 11 ist die Wohnung im Seitenbau, 1 Tr. hoch, bestehend aus 2 Zimmer und 1 Küche, auf gleich zu vermieten.

Steingasse 26 ist eine schöne Dachwohnung zu vermieten.

Victoriastraße 8 (Villa Lydia) hoch eleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bades., Balkon und 3-4 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und Auguststraße 11, 2. 12838

Weilstraße 6 eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, an kinderlose Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11222

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Ein kleines Logis, 2 Zimmer etc., zu vermieten. Zu erfragen Feldstraße 10 bei Frau J. Rückert, Bwe. 13930

Möblierte Wohnungen.

Albrechtstraße 33, Part., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten, auch einzeln. 12874

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Sturpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9146

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13096

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 5 (Gingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 13602
 Adelhaidstraße 40, B. möbl. Z. mit u. ohne P., mäß. Preis. 13750
 Albrechtstraße 28, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13739
 Albrechtstraße 31, 1. Etage, möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 6314
 Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314
 Bahnhofstraße 1, 2. 2 möbl. Zimmer zu vermieten.
 Bahnhofstraße 13, 2 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 10635
 Bertramstraße 13, Mittelb. 1 r., ein schön möbliertes Zimmer bei ruhiger Beamtenfamilie zu vermieten.
 Bleichstraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-23 Betten 1. Juli zu v. 13027
 Bleichstraße 9 g. möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten.
 Dohlsheimerstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12847
 Frankenstraße 21, 1. St. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 12864

Friedrichstraße 5, 1. an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

10206
 Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11242
 Friedrichstraße 45, 1. Etage, hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 13600
 Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Penf. v. 60 Mk. an. 12407
 Goldgasse 17, 1. rein möbl. Zimmer frei geworden. 11541
 Seleneustraße 2, Part., großes fein möbl. Zimmer zu verm. 13007
 Serrmannstraße 19, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu vermieten. 11970
 Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 12771
 Karlstraße 6, Part., sind 2 bis 3 möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 15. Juli zu vermieten. 12152
 Karlstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 13789
 Karlstraße 38, Neubau, S. P. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 9406
 Kellerstraße 5 möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 13433
 Kridgasse 9, Hths. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten.
 Kridgasse 9, 3 r., möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten.
 Kridgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646

Kirchgasse 46, 3, möbliertes Zimmer per sof. zu vermieten.

13776
 Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691
 Louisenstraße 24, 2 L. (Neub.), 1 g. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 13877
 Metzgergasse 35, 1. ein möbl. Z. an Fräulein zu vermieten, event. mit Pension.

Michelsberg 10, B. 2 Tr., ein schön möbl. Zim. mit sep. Eing. auf gleich zu verm. 13588
 Moritzstraße 12, Mittab. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 12205
 Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205
 Dranienstraße 31, Hths. 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee für 12 Mk. monatlich zu vermieten.
 Dranienstraße 39, Hths. 1 St. l., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 13630
 Nöckerstraße 16 ist ein schön möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten.
 Nöckerberg 21, 3 Tr. L., ein schön möbl. Zimmer an ein auch zwei junge Leute zu vermieten. 13378
 Saalgasse 38, Filanda (am Kochbr.), zwei schön möbl. Zim. mit Balcon, auch einz., zu v. 13341

Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 12850
 Schachtstraße 10, 1 Tr., ein einfach möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten.
 Schierkeimerstraße, am Exerzierplatz, möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Waldstraße 52.

Schulberg 6, Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten.

19348
 ist ein kleines möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 11196
 1. St., zunächst der Louisenstraße, 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 12770
 Schwalbacherstraße 10, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12474
 Sedanstraße 3, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11928
 Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 11928
 Webergasse 16, Eing. M. Weberg. 6, 1. fl. möbl. Zim. zu verm. 11928
 Weiststraße 13, 1 Tr., sind 2 schön möblierte Zimmer mit Balcon zu vermieten.

12164
 Weiststraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 12862
 Weiststraße 33, 2, ist ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 12738
 Weiststr. 7, 2 St. (Gde Rheinstr.), g. m. Z. m. Kaffee 25 Mk. 12629
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12166
 Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. 12134
 Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. b. 13394
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St.
 Bertramstraße 11, Hths. 2 St., erhalten b. sol. Arbeiter freundl. möbl. Zimmer.

13582
 Bleichstraße 2, S. 1, erhalten anst. j. Leute Kost und Logis.
 Bleichstraße 6 können reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 12890
 Frankenstraße 5, Dachl., erhält ein Arbeiter Leute b. sch. Logis. 13257
 Frankenstraße 10, 3 St., erh. zwei anst. Leute b. sch. Logis. 13158
 Frankenstraße 15, 3 St., erhält ein junger anständiger Mann Logis. 13584
 Seleneustraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 11943
 Metzgergasse 18 erhalten zwei reinl. Arbeiter b. Schlafstelle. 13447
 Nerostraße 39 erh. zwei reinl. Arbeiter b. Schlafstelle. 13605
 Dranienstraße 15, Hths. 2 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 13892
 Dranienstraße 40, S. 3 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 12643
 Schulgasse 4, Hths. 2 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Kost.
 Sedanstraße 6, 3, erhält ein junger Mann schönes Logis.
 Steingasse 7, Part., können reinl. Arbeiter Logis erhalten. 13605
 Walramstraße 22 Logis f. zwei best. Arbeiter (auch m. Kost). 13892
 Walramstraße 12, Metzgerladen, erhalten ein auch zwei junge saubere Leute billig Kost und Logis.
 Webergasse 53, 1 St. r., erhält ein anst. Mann Kost und Logis.
 Ein Arbeiter kann schlafen. erh. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 l. 12643

Land-Misenthalt.

Ein ev. zwei möbl. Zimmer in einer Villa mit schatt. Garten bei Wiesbaden zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12878

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 27 zwei große Parterrezimmer, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. 1. St. 13642
 Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten.
 Louisenstraße 41, Stb. 2 St. b., ein helles Zimmer zu vermieten.
 Moritzstraße 62 sind 2 Zimmer zum Möbelleinstellen oder als Lagerplatz zu vermieten. 13908
 Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer sofort zu vermieten.
 E. beizb. Mani. an eine ruhige Pers. zu verm. Näh. Zahnstr. 5, 1. 12849

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 11754
 Moritzstraße 44 großer Weinsteller zu vermieten. 13120

Fremden-Verzeichniss vom 7. Juli 1893.

Adler.	Goldener Brunnen.	Neter, Kfm.	Gernsbach	Ornstein, Dr.	Athen	Rotterdam
Müller, Decan.	Münch, Fr.	Bergthaler, m. T.	Helmsinger, Fr.	Helmsinger, Fr.	Mitau	Rotterdam
Leé, Kfm.	Sommerschub, Fr.	Schmoel, Kfm.	v. Neumann, Fr.	v. Neumann, Fr.	Mitau	Dordrecht
Steinhardt, Kfm.	Pelzer, Fr.	Hut, Kfm.	Grüner Wald.	Grüner Wald.	Worms	Düsseldorf
Lehmann, Kfm.	Hotel Dahlheim.	Halm, Kfm.	Busanny.	Busanny.	Stettin	Hotel Kaiserbad.
Ressening, m. Fam.	Kahn, m. S.	Schütze, Kfm.	Dalberwitz.	Dalberwitz.	Stettin	Graeve, Pfarrer.
Koenig, Kfm.	Bernhard.	Zumkeller, m.	van Dyck, Stud.	van Dyck, Stud.	Stettin	Schwerte
Wentzky, m. Fr.	Hoffmann.	Gottmading	Bockholtz, 2 Hrn.	Bockholtz, 2 Hrn.	Coburg	v. Perbandt.
Küntz, Haupt. a. D.	Dreyer, Kfm.	Engel.	Kuhn, Kfm.	Kuhn, Kfm.	Coburg	v. Sigsfeld, Lieut.
Berlin	Heintz, m. Fam.	Königsberg	Gustdorf, Kfm.	Gustdorf, Kfm.	Coburg	Posen
Haupt. a. D. Berlin	Heintz, m. Fam.	Engelbrecht, m. Fr.	Dilner, Fbk.	Dilner, Fbk.	Leipzig	Goldene Krone.
Offenbruch, Kfm.	Deutsches Reich.	Engelbrecht, Fr.	Davidson, Kfm.	Davidson, Kfm.	Plauen	Hellweg, m. Fr.
Cassel	Aumüller, Kfm.	Ladtko, Landmesser.	Hotel zum Mahn.	Hotel zum Mahn.		Sockbach.
Christen, Kfm.	Latwesen, Kfm.	Appuhn, Hofrath.	Reh, m. Fr.	Reh, m. Fr.	Hamburg	Frankfurt
Stern, Kfm.	Lang, Kfm. m. Fr.	Eisenbahn-Hotel.	Millius, m. Fr.	Millius, m. Fr.	Middlesbro	Bettmann, Kfm.
Rentzing, Dr. m. Fr.	Venarius.	Böttcher, m. Fr.	Robinson, m. Fr.	Robinson, m. Fr.	Cromblaghe.	Ebelsbach
Niedermasberg	de Luyss, Rent.	Siemens, Kfm.	van Cromblaghe.	van Cromblaghe.	Brüssel	Herrmann.
Zwei Bücke.	Englischer Hof.	Puhlman, Kfm.	Bilon.	Bilon.	Brüssel	Demmelsdorf
Böhme	Bayerleff.	Schaus, m. Fr.	Vandefrut.	Vandefrut.	Brüssel	Levi, Kfm.
Hotel Bristol.	Einhorn.	Mattsdeck, Kfm.	Moyerson.	Moyerson.	Brüssel	Goldene Kette.
Bremer, Fr.	Weinberger, Kfm.	Europäischer Hof.	Vier Jahreszeiten.	Vier Jahreszeiten.		Benedict, Kfm.
Mors, Fr.	Einhaus, Kfm.	Isensee.	Clausen, Fr. m. T.	Clausen, Fr. m. T.	Bremen	Gecks, Lehrer.
Excell. du Bois, Fr.	Martin, Kfm.	Lobenmacherse	Hagnes, Fr.	Hagnes, Fr.	Augusta	Watzelbain
Cölnischer Hof.	Bh-rda Kfm.	Schoppnitz				Ninkel, Kfm.
Quide, Offiz.						Frankfurt
Davidson, Kfm.						Runkel
						Nassauer Hof.
						Ellwood, Fr.
						St. Louis
						v. Zimmermann, m. Fr.
						New-York

Jones, Frl.	New-York	Wollerhaus, Kadevornwald	Zur Sonne.	van Koepel, m. Fr.	Strowska, Fr.
Gots, Offizier.	Coblenz	Perchem, Radesheim	Becker, Homburg	Amsterdam	Cheobini, Fr.
Wonne, m. Fr.	Coln	Zollmann, Lehr. Naunheim	Fischer, Karlsruhe	v. Rai, M.-Gladbach	Zauberhüte.
v. Dineen, Fr. m. N. Bostell		Promenade-Hotel.	Kunze, Darmstadt	Franck, Frl.	Bodländer, m. Fr. Tarnowitz
Luftschiffahrt Neroberg.		Fischer, m. Fr. Berlin	Fromann, Halle	Lessler, m. Fr. Aachen	de Grahl, m. Fr. Hamburg
Vogel, Archib.	Hannover	Zur guten Quelle.	Gutbrod, Kfm. Bonn	Hausen, Rotterdam	Clemens, Selters
Motel du Nord.		Caspar, Kfm. Berlin	Damann, Fbkb. Berlin	Motel Victoria.	Flügel, Kfm. Berlin
Heinz, Schloss Dehrn		Freimann, Kfm. Neustadt	Murle, Pforzheim	Schaeffer, Mayer. Wien	In Privathäusern:
Dethion, m. Fr. Amsterdam		Kramholz, Kfm. Dresden	Forschev, Friedberg	Namé, m. Fr. Florenz	Pension Albany.
Pander, Rent. Haag		Motel Rheinfels.	Spiegel.	Byssel, Kfm. m. Fr. Leipzig	Peters, Fr. Bonn
Pander, 2 Frl. Haag		Schnur, 2 Kfte. Altona	Gotthilf, m. Fr. Los Angeles	Couvé, m. Fr. Arnheim	Gr. Burgtrasse 9.
Nonnenhof.		Weber, Kfm. Berlin	Pinner, Rent. Stargard	Motel Vogel.	de Berling, Fr. m. K. Berlin
Arzheimer, O.-Lahnstein		Rhein-Hotel.	Tannus-Hotel.	Hoffmann, Fbkb. Herborn	Bähr, Fr. Berlin
Ahner, m. Fr. Halle		Staller, Fr. Königswinter	Frhr. v. Funck, Postdir.	Zobel, Kfm. Würzburg	Pension Continentale.
Joseph, Kfm. Stuttgart		Steuer, Berlin	m. Fr. Mühlhausen	Wollerbach, Fr. Hachelbich	Hoyack van Maanen, Fr.
Kleinheuz, Ludwigshafen		Moewes, Hptm. Wesel	Kowanitz, m. Fr. Wien	Wollerbach, Frl. Hachelbich	Rent. Haag
Hermingham, m. Fr. Velbert		Gallenkamp, Lieut. Wesel	Baade, Kfm. Hamburg	Friedrich, Hartmannsdorf	Hoyack van Maanen, 2 Frl.
Leupold, Fbkb. Plauen		Baurose, Kfm. Essen	Micolei, m. Fam. Hamburg	Winkel, Kfm. Radesheim	Rent. Haag
Lehmann, Fr. Frankfurt		Rheinstein.	Israels, Kfm. Crefeld	Ehing, Kfm. Tübingen	Lenz, Frl. Ungarn
Silbermann, Kfm. Berlin		Heichen, m. T. Dresden	Gebert, m. Fr. Berlin	Rase, Frankfurt	Geisbergstrasse 14.
Balzereit, m. Fr. Liban		Bubenheim, Kfm. Berlin	Pergamenter, Kfm. m. Fr.	Stadt Wiesbaden.	Jacob, Kfm. Gera
Hoeler, m. T. Rotterdam		Kirchheimbolanden	Braunschweig	Schwede, Rent. m. Fr. Berlin	Jacob, Fr. Gera
Feltzer, Crefeld		Römerbad.	Sommer, Fr. Major m. T.	Krühbrodt, Lehrer m. Fr.	Geisbergstrasse 26.
Wolff, Rent. m. Fr. Erfurt		Budwech, Kfm. Elbing	Hadersleben	Berger, Kfm. Brandenburg	v. d. Maasen, Fr. m. T. Crefeld
Krieger, Kfm. Meiderich		Krieg, O.-Reg.-R. Dresden	Foertsch, Schillingsfürst	Motel Weiss.	Pecken, Fr. Crefeld
Motel Oranien.		Weinert, Wöngrowitz	Pander, m. Schw. Haag	Jäger, Rent. m. Fr. Elberfeld	Reuter, 2 Frl. Elberfeld
Delano, m. Fr. New-York		Niedermeyer, Frl. Erlangen	Pfennigwerth, Saarbrücken	Wagener, m. Fr. Barmen	Hotel Pension Quisisana
Pfäzler Hof.		Weisser Schwan.	van Suesland, m. Fr.	Howahrde, Fr. Barmen	Royse, Lafayette
ellerbod, Lehr. Hodbod		Dumont, Notar. Boppard	Amsterdam	Pfistort, Fr. Barmen	Wilhelmstrasse 36
ut öker, Kfm. Offenbach					Schulz, Civilingenieur. Halle

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(1. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

Nachdruck verboten.

Die Lippen fest aufeinander gepreßt, einen Zug düstern Nachdenkens zwischen den Brauen, starrte sie mit unvermindertem Interesse auf ihre unglückliche Mitschwester. Augenscheinlich war sie durch einen bestimmten Zweck an ihre Stelle gebannt, und die schöne Ertrunkene stand in irgend welcher inneren Beziehung zu ihr. Herr v. Nordheim, der, von eigenen Gedanken eingenommen, weder den stummen Schläfern noch den ihn umdrängenden Lebenden Aufmerksamkeit geschenkt, wurde endlich ungeduldig und forderte seinen Begleiter auf, die Halle zu verlassen. Ein stummer Drück auf den Arm mit einem unmerklichen Kopfzeichen nach der Seite, wo die ihn beschäftigende Unbekannte stand, war die Antwort.

„Sie glauben, daß sie die Ertrunkene kennt?“ fragte Nordheim.

„Entweder dies oder — sie geht mit einem ähnlichen Entschluß um,“ lautete des Belgiers Erwiderung.

„Ich urtheile viel nüchterner über sie. Wollen Sie wetten, daß dies hübsche Mädchen nur von Neugierde hergeführt wurde? Solch ein Anblick wird den zarten Dämchen nicht alle Tage, dabei lernen sie eine neue Art Gruseln kennen, worauf unsere nervöse Zeit ganz verfaßten ist.“

„Aber, Nordheim, was haben Ihnen die Frauen gethan, daß Sie so hart und bitter über das ganze Geschlecht den Stab brechen? — Pst — sie nähert sich uns. Beobachten wir ihr Thun weiter.“

Gleichgültigkeit heuchelnd, thaten die Freunde einige Schritte feithwärts. Als ob Zeit und Ort für die eigenartige Schauerin nicht da waren, so blieb dieselbe immer in der Nähe der bleichen Todten. Bald trat sie näher, bald weiter zurück. Wenn der Raum es gestattete, wandte sie sich gegen die Wand, und an den Bewegungen ihrer rechten Schulter und des Oberarmes war wahrzunehmen, daß ihre Hände sich bewegten. Almonde war fest überzeugt, sie ringle dieselben in stillem Schmerz.

Wiederum kehrte sie dem Publikum den Rücken und veranlaßte dadurch den Belgier zu dem halbblauen Ausruf: „Eure Erfolge auf allen Gebieten dankt ihr Deutschen doch nur eurer Kaltblütigkeit und Selbstbeherrschung. Es ist tausend gegen eins zu wetten, daß dieses Mädchen irgend etwas in sich durchzukämpfen hat. Wäre sie nicht so wunderschön, ihr Gebaren hätte nichts Auffälliges, so aber werde ich nicht eher ruhen, als bis ich erforscht habe, wozu sie hier ist. Wird es Ihnen zu langweilig, lieber

Nordheim, so gehen Sie einstweilen voraus; wir treffen uns dann später in einer Kneipe.“

„Ich bedaure, Ihnen nicht meinen Abend widmen zu können, die Verwandten meiner Frau rechnen sicher auf meine Anwesenheit, da ich bei ihnen abgestiegen bin. Ich hätte Sie eigentlich gern eingehend gesprochen und um Ihren Rath gebeten. Da Sie selbst in keiner glänzenden pecuniären Lage sind, würden Sie meine Mittheilungen richtig aufgefaßt und nicht nur ein Besuch um Hilfe darin gesehen haben,“ beeilte er sich mit etwas verlegenem Ausdruck hinzuzusetzen.

„Also Sorgen haben Sie so verändert und Ihren Frohsinn zu Galle gewandelt? — Dann bitte ich um Ihr Vertrauen. Unsere beiden Köpfe werden doch wohl im Stande sein, Geldverlegenheiten zu besiegen, über die selbst der Handwerker und Bauer Herr wird,“ lautete die in herzlichstem Tone gegebene Erwiderung.

Die flüsternd geführte Unterhaltung der Beiden mußte wohl etwas lauter geworden sein und die junge Dame, welche vorhin ihre Aufmerksamkeit erregt, aus ihrer Verjüngtheit gerissen haben. Mit einem jähen Aud wandte sie sich ihnen voll zu und suchte zusammen, als sie den aus Theilnahme und Bewunderung gemischten Blick Almondes auf sich gerichtet sah. Mit einer entzückenden Gebärde mädchenhaften Erschreckens fuhr ihre Rechte, die einen weißen Gegenstand hielt, in die Tasche ihres Kleides. Unschlüssig blieb sie auf ihrem Plaze stehen, warf noch hin und wieder einen Blick auf die Frauenleiche, allem Anschein nach aber nur, um ihrer Verlegenheit Herr zu werden, und entfernte sich dann mit niedergeschlagenen Lidern.

Ohne Rücksicht auf seine ursprüngliche Absicht eilte Almonde, Nordheim mit sich ziehend, ihr nach. War sie gewandter, neu Entgegenkommenden auszuweichen, oder wußte sie in dem Gebäude besser Bescheid? So kurz der Vorsprung vor den beiden Herren gewesen, er hatte genügt, sie vor weiterer Verfolgung in Sicherheit zu bringen. Manche Gestalt kam oder ging zwar zu beiden Seiten des oben Rajenplatzes, doch keine war darunter, welche sich mit der anziehenden Unbekannten vergleichen ließ.

Almonde fühlte sich enttäuscht, mochte aber seinem Begleiter nichts davon verrathen. Die wunderbar großen, dunkeln, metallisch glänzenden Augen der jungen Dame hatten in ihm das brennende

Verlangen entfacht, noch einmal diesem Blick zu begegnen. Welche Fülle gemischter Empfindungen meinte er in der kurzen Sekunde darin gelesen zu haben! Schweigend schritt er die wenigen Stufen hernieder, welche aus der Halle herabführten, und grübelte, auf welche Weise er etwas über die Persönlichkeit der jungen Dame erfahren könne.

"Ihr Schriftsteller seid seltsame Menschen!" rief ihn Nordheim aus seinem Sinnen. "Anstatt die Zeit für Ihre Zwecke auszunutzen, haben Sie nichts gethan, als sich in Vermuthungen über ein hübsches Mädchen zu ergehen. Während jeden Großstädter solch auffallendes Benehmen von vornherein mit Mißtrauen erfüllen würde, glauben Sie, den Faden zu irgend einer geheimnißvollen Geschichte gefunden zu haben."

Es ist möglich, daß mein Enthusiasmus wenig angebracht ist, allein trotz Ihres Spöttelns halte ich unsere Unbekannte für eine Dame. Sie wollte keine Aufmerksamkeit erregen, sonst wäre sie nicht gleich davongegangen, als sie unser Beobachten bemerkte. Hinter diesem auffallenden Schritt steckt etwas Ernsteres, und ich möchte hundert gegen eins wetten; es war nicht zum ersten und nicht zum letzten Male, daß sie sich die Grrunkene betrachtet."

Während sie noch darüber fireitend durch die Louisenstraße gingen, näherte sich ihnen ein elegantes Cab. Der Besitzer lenkte es selbst. Das hübsche, frische Gesicht, von braunen Locken umrahmt, schaute so übermüthig um sich, als schwebte ein zurückgehaltener Jubel zwischen seinen Lippen. Auf dem kleinen hintern Dienersitz schwankte, von der raschen Fahrt hin- und hergeschaukelt, ein halbwüthiger Mohr. Die Arme in der typisch gewordenen Manier herrschaftlicher Diener ineinander geschlungen, grinste er, sein ganzes glänzendes Gebiß auf einmal zeigend, frech jeden Vorübergehenden an. Das Gefährt erregte ein gewisses Aufsehen. Bei den beiden Herren angelangt, lenkte der gewandte Kossakenler im Vorüberfahren grüßend die Peitsche gegen Almonde, und mit dem Kopfe auf den einzigen neben ihm befindlichen Platz weisend, suchte er wie bedauernd mit den Achseln, daß er ihn nicht zum Mitkommen auffordern könne.

Das leichte Wägelchen auf seinen hohen Rädern war blitzschnell dem Blick entflohen. Nordheim aber rief ganz begeistert aus: "Welch' herrliches Gespann! Solche Jucker sind nicht unter 5000 Mk. zu haben. Wer ist der glückliche Besitzer?"

"Einer unserer bestbetesteten Malet, Hans Tillburg, dem seine annuhyigen pitanten Bilder aus der Halbwelt einen Namen gemacht haben. Und wollen Sie es mir glauben, bei aller genial ungezwungenen Scenerie liegt trotzdem etwas Decentes in seiner Auffassung und erweckt eher den Eindruck, es sprubele ein übermüthiger Jüngling harmlos mit etwas Gewagtem heraus, als daß er auf die häßlichen Insinuationen der Menge spekulirt."

"Donner und Doria, so viel Geld bringt das Malen ein? Das lasse ich mir gefallen und bedaure nur, nicht auch an einem verborgenen Talent zu franten."

"Nicht Allen ist die Glücksgöttin so hold, lieber Nordheim. Seien Sie zufrieden, daß Sie nicht von der Günst des großen Publikums abhängen, sondern als freier Mann auf eigenem Grund und Boden sitzen. Heute ein Liebling, von Allen gehätschelt, wendet sich das Blatt auch manchmal verteuft schnell, und nicht mehr vom Erfolg getragen, erlahmt dann auch die Schaffenskraft."

"Sie können wohl noch keine Erfahrungen darüber gesammelt haben, Almonde, Sie fangen nur eben um den Preis zu ringen an. Und mit dem Glück, als freier Mann den eigenen Kohn zu bauen, hat es so seinen Haken. Es klingt ganz schön, aber in Wirklichkeit macht uns unsere so gerühmte Bildung manchen häßlichen Querstrich. Vor fünf Jahren glaubte ich den Gipfel meines Strebens erreicht zu haben, nachdem ich von meinem kleinen Kapital die 100 Morgen baar bezahlt hatte, welche meinem Weibe und mir den Unterhalt gewähren sollten. Wir waren Beide arbeitsfreudig und legten nach einer praktischen Thätigkeit. Es konnte uns nach unserer Ansicht ja gar nicht misslingen, oft hatten wir es uns ausgerechnet, was der Boden tragen würde, unser Haushalt an Cerealien bedurfte und wie wir allmählich bei möglichster Vermeidung von fremden Arbeitskräften vorwärts kommen müßten —"

"Und nun finden Sie mehr Schwierigkeiten vor, als Sie für möglich hielten?" forderte Almonde theilnahmevoll zu weiterem Vertrauen heraus.

"Wenn's nur das wäre!" lachte der Andere bitter auf und suchte mit den Achseln dazu. Sie können sich keine Vorstellung davon machen, was es für einen gebildeten Menschen heißt, buchstäblich im Schweiß seines Angesichtes sein Brod zu verdienen, niemals Zeit zu haben, den durch die vorausgegangene Schulzeit zur zweiten Natur gewordenen Trieb nach geistiger Erholung zu befriedigen, sondern immer vorwärts getrieben zu werden durch die Angst: wenn Du nur eine Stunde Zeit veräumst, geht Deine Wirthschaft zurück, und ihr geräthet in Noth."

"In Ihrem Alter hat solch' eine Zeit, in der sich Alles gegen den erwählten Beruf in Einem auflehnt, noch nicht viel zu bedeuten. Seien Sie froh, daß Sie diese tiefgehende Unzufriedenheit gleich durchzumachen haben. Kein Beruf bleibt davon verschont. Außerdem haben Sie, wie ich aus Ihrer Rede herausgehört, eine vorzügliche Frau zur Seite, deren Besitz Sie schon in Halle als höchstes Ziel Ihrer Sehnsucht erstrebten."

"Etwas zerstreut klang die Frage: „So, dessen entsinnen Sie sich noch?"

"Gewiß, ich weiß es noch wie heute, welchen Eindruck es mir machte, als Sie mir mit der ganzen idealen Schwärmerei des deutschen Jünglings Ihr Herz ausschütteten und zuletzt mit dem Pathos echter Empfindung ausriefen: „Ist meine Frieda nicht himmlisch?" und mir dabei eine Photographie hinreichten. Offen gestanden hatte ich nichts erwartet und setzte mir schon innerlich einige landläufige Nebenarten zurecht, die Sie nicht kränken sollten, um in aufrichtiges Entzücken zu gerathen, als ich mir dies Bild Ihrer nunmehrigen Gemahlin ansah. Sie hatten mit einem bei Verliebten seltenen Takt nicht den Ausdruck schön gebraucht, aber von Stunde an begriff ich Ihre Leidenschaft für dies Urbild des Bildes."

"Meine Frau ist dieselbe geblieben. Sie werden es begreifen, wie erbärmlich ich mir vorkommen muß, daß ich diesem liebreizenden Geschöpf nicht jede Sorge von den Schultern nehmen kann und sie an meiner Seite nur harte Arbeit und Mühe gefunden hat!" Er nagte heftig an der Unterlippe.

"So rechnen Sie das Zusammenleben zweier sich in Liebe einander zuneigenden Personen für gar nichts? Meiner Ansicht nach wiegt dieses alle äußeren Glücksgüter auf. Darf ich Sie nicht einmal besuchen, um mir aus eigener Anschauung ein Bild Ihres Lebens zu machen?"

"Es hätte ja doch keinen Zweck, lieber Freund. — Hier würden Sie bei den Angehörigen meiner Frau nur dem Vorurtheil begegnen, welches Leute, die vom Staate ein gewisses Einkommen in irgend einer Form beziehen, gegen solche haben, die von unregelmäßigen Einnahmen leben, und bei mir zu Hause," meinte er tief aufseufzend, „bringt selbst der willkommenste Besuch nur Unruhe und Verlegenheiten für die Hausfrau."

Unter diesen ersten Neben waren sie bis zum Potsdamer Platz gekommen.

"Wie ist's?" rief Almonde aus, "benutzen wir dieselbe Pferdebahn? Mein Weg führt die Potsdamerstraße hinauf und der Ihrige?" Er hatte den Satz noch nicht ausgesprochen, da hielt auch schon ein Wagen der Ringbahn vor ihnen an. In der Eile wenigstens des Freundes Adresse zu erfahren, achtete er nicht auf die Darinsitzenden, sondern notirte sich rasch Straße und Hausnummer sowie den Namen der kleinen ländlichen Besitzung Nordheims. Kaum stand dieser nach ausgetauschtem kräftigen Händedruck auf dem Hinterrad, so fuhr der Wagen an, und sein Surren überdönte den hastigen, um Halt bittenden Ruf Almondes, der beim Vorbeigleiten der Fensterreihen deutlich drunten das stolze, düstere Gesicht seiner Unbekannten aus der Morgue wiedererkannt hatte.

So sehr er sich auch Mühe gab, laufend den Wagen zu erreichen, er hatte damit keinen Erfolg, unaufhaltsam rollte derselbe davon. Die Zeichen, welche er seinem Freunde Nordheim machte, erwiderte dieser zwar, aber eigentlich verstand keiner den Anderen. Almonde stürzte zurück nach dem Leipziger Platz, wo sonst dem Fürstenhof gegenüber Droschken in Hülle und Fülle stehen, aber als malle ihn ein Kobold äßen, stand in diesem Augenblick keine einzige da. Ehe er endlich eine gefunden, waren kostbare Minuten vergangen und seine Verfolgung zwecklos geworden. Während fuhr er seiner Wohnung zu und hoffte nur darauf, daß Nordheim die Spur des schönen Mädchens besser verfolgt habe.

(Fortsetzung folgt.)



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Samstag, den 8. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Fledermaus.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Wolfer'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stem- und Ring-Ges. Altheia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Wagner-Verein Wavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesängerkreisverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bäder-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. 8 1/2—9 1/2 Uhr: Bücher-Ausg., Kirchchen u. gei. Zui.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Gesangsverein Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereinsabend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Pagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kater- n. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Kassauerischer Kunstverein. Nachm. 3 Uhr: General-Versammlung.
Musikclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bilderkränzen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Geiell. Zusamment. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausg.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 9. Juli. 6. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Militär. 8 1/2 Uhr: Dio. Vfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Riemendorf. Am nächsten Sonntag, den 16. Juli, Vorm. 10 Uhr: Feier des heil. Abendmahles.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Grein. (Mädchen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Seefenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Vfr. Lieber.
Antisynagoge: Marktkirchengemeinde: Vfr. Riemendorf: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Vfr.: Grein: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Vfr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendstunde: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr. Bibelbund: Freitag Abends 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 9. Juli. 7. Sonntag nach Pfingsten.
1) Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre, darnach Sitanet mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 8 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 8 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstags von 5—7 Uhr Nachm. und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.
2) Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 8 1/2 Uhr Andacht.
3) Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 23. Sonntag, 9. Juli, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder: No. 93, 114, 185. W. Krimmel, Vfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Abelsheidstraße 23. Sonntag, 9. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt-gottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Sonntag (6. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle. Montag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Dienstag (Peter und Paul), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Der Religionsunterricht am Samstag und die Erbauung am Sonntag fallen wegen Erkrankung des Herrn Prediger Voigt aus.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32 (Mauritinsplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 9. Juli, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.

Montag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Vp.-Geich. 17, B. 22—31.)
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Prediger Schewe aus Berlin.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, 9. Juli. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 1 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Abrechtstraße 31.

English Church Services.

July 9. VI. Sunday after Trinity. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany, Sermon. 6. Evening Prayer. July 12. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. July 14. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	749.9	750.0	751.2	750.4
Thermometer (Celsius) .	19.5	25.5	17.3	19.9
Dunstspannung (Millimeter) .	13.5	9.5	9.6	10.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	40	66	62
Windrichtung u. Windstärke .	D. stille.	D. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	1.5	—
Nachts Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
9. Juli: meist heiter, warm, frischer Wind, stichweise Gewitterregen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien u. im Versteigerungslokal Faulbrunnenstr. 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 313, S. 2.)
 Versteigerung von Weiß- und Rothwein im Versteigerungslokal Faulbrunnenstraße 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 313, S. 2.)
 Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 313, S. 5.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)
 Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen und D. „Dübbelam“ von Rotterdam; in Southampton der Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Newyork; in Capstadt D. „Methuen Castle“ von London; in Suez D. „Brinz Alexander“ der Niederland von Batavia. D. „Chester“ der American Line von Newyork passirte Lizard.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Bader-Adressen, Postaufträgen u. dgl.): bei Ferd. Alexi, Reichelsberg 9; A. Mosbach, Delaspestraße 5; J. Gertenberger, Rheinstr. 25; Theob. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Genf, Große Burgstraße 17; Hofbeinz, Blatterstraße 102 (Land.); B. Junneau, Kirchgasse 7; G. Mohrbasser, Emserstraße 36; F. Alth, Taunusstraße 42; A. F. Knefel, Langgasse 45; Knoob, Kassirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Vog, Bleichstraße 8; B. Luther, Meggergasse 37; G. Mades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Abelsheidstraße 23; Ph. Nagel, Kengasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Abrechtstraße 36.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Coblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Biekel**, Langgasse 20. 457

Residenz-Theater.

Samstag, den 8. Juli: **Die Fledermaus.** Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
 Sonntag, den 9. Juli: **Bozzaccio.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.



No. 313. Morgen-Ausgabe.

Samstag, 8. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
M. v. Pressentin. (1. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Am 8. Juli 1793, im sogenannten ersten Coalitionskrieg, wurden die Franzosen von den Preußen in dem Gefecht bei Kottbus geschlagen. Es war kein sonderlich großer Erfolg, aber doch immerhin ein Erfolg. Leider war diese sogenannte Coalition der Mächte, — fast ganz Europa, mit Ausnahme Rußlands stand in Waffen gegen Frankreich, — eine fortwährende Quelle von Streitigkeiten und gegenseitigen Eifersüchteleien, die bewirkten, daß nichts Griesgrüßliches geleistet wurde. Zu jener Zeit hatte Frankreich noch nicht seine spätere einheitliche Armee-Organisation und es wäre, wenn die Mächte energisch zusammengingen, ein Leichtes gewesen, Frankreich zu besiegen und zur Ruhe zu bringen.

— **Schützenfest.** Gestern wurden die Wirthschaften auf dem Festplatze „Unter den Eichen“ vergeben; und zwar an die Herren Muth, Holtmann, Trog, Rentmann, Sommer und Feldhuber. Herr Jos. Muth beabsichtigt, eine bayerische Wirthschaft zu errichten und zwar mit der Benennung „Zum Münchener Kindl“. Ferner kaufen ihre Wirthschaften: Herr Holtmann „Zur Schützenlust“, Herr Trog „Zur Jägerlust“, Herr Rentmann „Zum bayrischen Fiesel“, Herr Sommer „Zum wilden Jäger“, Herr Feldhuber beabsichtigt, etwas Außergewöhnliches zu veranstalten, die Wirthschaft selbst wird den Namen führen: „Zum Andreas Hofer“.

△ **Die Partien aufs Land** sollen auch der Heimathskunde dienen, die ja in der Schule für die kleineren Schüler ein sehr berechtigtes Lehrfach bildet, von dessen Nothwendigkeit man überzeugt sein wird, wenn man die Wahrnehmung gemacht hat, wie wenig oft die Kinder auf dem Lande bei einer Frage nach diesem oder jenem Wege Bescheid zu geben wissen. Allein jeder Reisende wird sich auch schon gewundert haben, wie wenig sehr oft Erwachsene berichten können, noch mehr wie verschieden die Einzelnen Auskunft geben. Bei längeren Touren ist wohl manchem Wanderer, der nach einer Entfernung fragt, die Antwort geworden: „noch vier Stunden“, und nachdem er eine halbe Stunde Weges zurückgelegt, glaubt er sich 3 1/2 Stunde, jedoch was hört er? „Na, 4 1/2 Stunde kann es schon noch sein.“ Freilich bleibt das Meisten nach der Zeit stets nach dem verschiedenen Schritte ein unsicheres, da demnach jeder ein anderes Maß hat. Und doch ist dieses Beurtheilen der Entfernungen von Interesse. Auf der Landstraße sollte man sich gewöhnen, nur nach Kilometern zu rechnen. Interessant und das geographische Urtheil schärfend ist ferner, sich stets darum zu kümmern, wie hoch man sich über dem Meeresspiegel befindet, was in Deutschland so bequem ist, da dies meist auf jeder Eisenbahnstation angegeben steht. Das ist der Schlüssel zur Erklärung manches veränderlichen Vorganges in der Natur. Auch wird der Vergnügungsreisende manches Wissenswerthe schon im Nachbarort erfahren, wenn er soviel wie möglich mit den Bewohnern in geistigen Verkehr kommt. Dies dient nicht nur der Belehrung, sondern auch der Zerstreuung für den Geist, während die freie Natur das Auge entzückt und die reine Luft und Bewegung die Gesundheit stärkt.

○ **Der Ausfall der Reichstagswahlen** ist in übersichtlichster Weise auf einer neuen im Verlage von Carl Flemming in Glogau erschienenen Karte der deutschen Reichstagswahlen 1893 dargestellt. Die 397 Wahlkreise des Deutschen Reiches sind entsprechend den verschiedenen Fraktionen und Sonderparteiungen in 14 verschiedenen Farben gekennzeichnet. Mit einem Blick ist dadurch zu übersehen, in welchen Theilen des Deutschen Reiches die einzelnen Parteien hauptsächlich vertreten sind. Durch ein vollständiges Verzeichnis aller Wahlkreise mit dem Namen der gewählten Abgeordneten nebst einem auf dem Umschlage zusammengestellten alphabetischen Namensregister wird die Brauchbarkeit der für jeden Deutschen, ohne Unterschied der Parteirichtung, überaus werthvollen Karte noch erhöht. Die Schnelligkeit, mit welcher die geschmackvoll und charakteristisch ausgestattete Karte hergestellt worden ist, wirkt ein günstiges Licht auf die oft bewährte Leistungsfähigkeit des Verlages von Carl Flemming in Glogau. Wir empfehlen die Flemming'sche „Karte der deutschen Reichstagswahlen 1893“ (Preis 50 Pfg.) allen unseren Lesern.

Dr. P. **Der Nährwerth des Honigs.** Gerade in jetziger Zeit dürfte ein kurzes Mahnwort betreffs der Ernährungsweise am Platze sein. Von einer guten geregelten Ernährung, zumal der heranwachsenden Jugend, hängt unendlich viel ab. Leider aber ist es Thatsache, daß nach dieser Richtung noch gar viel gefördert wird, wie die allgemeinen Klagen über die Gesundheitsverhältnisse und die festgestellte Entkräftung der Volkskonstitution darthun. Der menschliche Körper muß zu seiner guten und vollen Entwicklung die verschiedenen Nahrungsmittel in dem rechten Verhältniß, in hinreichenden Mengen und in einer leichtassimilirbaren Form zugeführt erhalten. Wir möchten heute speziell die allgemeine Aufmerksamkeit auf einen sehr werthvollen Ernährungsförderer, den echten, naturreinen Bienenhonig lenken. In dem Bienenhonig finden wir die feinsten Pflanzensäfte vereinigt, den sog. Blüthennektar in der rechten Konfistenz. Der echte Bienenhonig darf unbedingt als das edelste aller Nahrungsmittel angesehen werden und als in erster Linie zur menschlichen Nahrung bestimmt. Da er den großen Vorzug besitzt, daß er, ohne einer erheblichen Verdauungsthätigkeit des menschlichen Magens zu bedürfen und ohne Rückstände zu hinterlassen, sofort ins Blut übergeht, so ist der Honig so recht eine Nahrung für Kranke und Magenleidende. Der Honig fördert die allgemeine Verdauung und in wohlthätigster Weise den Stoffwechsel. Er spendet in reichem Maße Lebenskraft und Energie. Wenn der Tourist in Tyrol und der Schweizer sich durch das mit Honig verfeuerte Frühstück in höherem Grade gekräftigt fühlt, als daheim, so ist dies keine Einbildung, denn er hat mit jedem Löffel Honig, mit dem er sein Brod bestreicht, mehr kräftigendes Nahrungsmaterial seinem Körper einverleibt als daheim mit der besten Butter. Die außerordentlich wohlthätige Wirkung des Bienenhonigs wird noch bedeutend erhöht durch die in demselben enthaltenen feinen ätherischen Oele, wie auch die sich in ihm findende Ameisensäure durch ihre kräftige antiseptische, bazillenvernichtende Wirkung zur Abwehr vieler Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane u. A. auch aller choleraartigen Krankheitserscheinungen von höchstem Werthe ist.

— **Rosenbowle.** Den Duft des Sommers mit einem ausgezeichneten Geschmacke vereinigt die Rosenbowle, welche Gelegenheit giebt, den herrlichen Geruch in Verbindung mit dem Aroma des Nebenbastes zu genießen. Man taucht zwei Centifolien für ein Minuten lang in eine Flasche Wein und setzt Jüder je nach dem Geschmacke hinzu. Auch die wohlriechenden Maraschin-Nelken kann man dazu benutzen, wobei man vier Blumen auf einen Liter Wein rechnet. Nothwein scheint sich seines volleren Geschmacks wegen besser zur Vereinigung mit der Fülle des Rosenbastes zu eignen.

Weit und breit erfüllt die Luft,
Schmeichelnd schöner Rosenluft,
Rosenduft auch noch im Wein
Läßt zweifach unser Herz erfreuen.

HK. **Ausnahmetarif für Corffiren und Corffmull, sowie für Futtermittel.** Der am 26. v. Mts. in Kraft getretene Ausnahmetarif für Corffiren und Corffmull, sowie für Futtermittel, findet auch Anwendung und zwar a. seit 1. d. Mts. im Verkehre von und nach den Stationen der Schippan-Hinterwalder, der Saal-, Weimar-Geraer und der Berta-Eisenbahn. Bei der Frachtberechnung bleiben die in den einzelnen Tarifen ausgeworfene Entfernungszuschläge außer Betracht; b. vom 1. Juli d. J. ab im Verkehre mit nachbezeichneten Bahnverbindungen: der Sächsischen Staatsbahn — zunächst unter Beschränkung auf den Wechselverkehre der Preussischen und Sächsischen Staatsbahnen — der Alt-Damm-Colberger, Dortmund-Gronau-Enschede, Eifern-Siegener, Eutin-Lübecker, Panninau-Neu-Muppinen, Brieguiser, Warstein-Lippstädter, Grefelder, Cronberger Eisenbahn, den Deutsch-Nordischen Lloyd, der Pfälzischen Eisenbahn, der Militär-Eisenbahn im Militär-Staatsbahn-Verkehre, der Holländischen Eisenbahn bezüglich des Verkehres der auf deutschem Gebiete belegenen Stationen, der Lübeck-Büchener-Eisenbahn, Nordbrabant-Deutsche Eisenbahn im Verkehre mit ihren auf deutschem Gebiete gelegenen Stationen, Breslau-Warschauer Eisenbahn im Verkehre zwischen Kempen B. W. einer-, und den Preussischen und Oldenburgischen Staatsbahnen andererseits, Wittenberge-Berleberger Eisenbahn für den Verandart von ihren Stationen, sowie der Oberheffischen Eisenbahnen; c. vom 6. d. Mts. ab im Verkehre mit den Stationen der Hessischen Ludwigsbahn, mit Ausnahme der in Baden gelegenen Stationen Eberbach, Gaimühle, Käferthal (Wohlgelogen), Raibach, Mannheim, Mannheim N. B. und Waldbach.

= **Vervielfältigte Schriftstücke** genießen überall den Vorzug, für Drucksachen-Vorteile zu werden. Bei hektographierten Vervielfältigungen besteht nur die Beschränkung, daß mindestens 20 Stück gleichzeitig zur Vervielfältigung aufgegeben werden müssen. Alle Besitzer von Schreibmaschinen empfinden es schmerzhaft, daß die gleiche Vervielfältigung nicht auch den Schriftstücken zu Theil wird, welche sie mit ihren Schreibmaschinen in der Anzahl von mindestens 20 Stück gleichzeitig herstellen. Unsere Postverwaltung hat sich hierzu noch nicht bereit finden lassen, dagegen ist die englische Post in dieser Richtung vorangegangen und hat in einer kürzlich erlassenen Verfügung die mit der Schreibmaschine hergestellten Schriftstücke den hektographischen Vervielfältigungen gleichgestellt. Hoffentlich folgen wir bald nach!

* **Was ist jetzt unser Silbergeld werth?** Bei den jetzigen überaus niedrigen Silberpreisen hat unser Silberhalter, wenn er eingeschmolzen würde, einen Silberwerth von etwa $1\frac{1}{2}$ Mk., unser Fünfmarkstück einen Metallwerth von $2\frac{1}{4}$ Mk., unser Zweimarkstück von 90, unser Einmarkstück von 45 Pfg.

= **Feuerfeste Dokumente.** Wichtig für Jedermann ist es, werthvolle Papiere gegen die Einflüsse von Feuer und Alter geschützt zu wissen. Es wird sich das in Zukunft durch die gemachte Erfindung eines absolut unverbrennlichen Papiers erreichen lassen. In Südamerika ist ein neues Mineral entdeckt worden, welches dem Asbest ähnlich, von bernsteingelber Farbe, durchsichtig und völlig unempfindlich gegen Feuer und Säuren ist. Sein besonderer Vorzug besteht nach Mittheilung des Patents und technischen Bureaus von Richard Liders in Gölting darin, daß es so fein und langfaserig ist, daß daraus Papiere, die sich bedrucken lassen, hergestellt werden können. Werthpapiere können also jetzt ohne Geldschrank feuerfester gemacht werden.

= **Volkbibliothek.** Wer die von dem hiesigen Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung eingerichtete Volksbibliothek (Kasselerstr. 11) benutzt, sei darauf hingewiesen, daß die dort entliehenen Bücher spätestens morgen in der Zeit von 10—1 Uhr abgegeben werden müssen, da die betreffende Kommission des Ausschusses die Volksbibliothek einer Revision unterzieht. Vom 15. Juli an kann die Bibliothek, die bekanntlich aus einer reichen Anzahl der besten Volkschriften besteht, wieder von Jedermann unentgeltlich benutzt werden.

(Witterte Kolumbisten siehe Nachtrag.)

Vereins-Nachrichten.

(Kürze fassliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das vom Männer-Gesangsverein „Hilbda“ am letzten Sonntag unter den Göttern veranstaltete Waldfest verlief aufs Schönste. Durch die fröhlichen Weisen einer gut besetzten Kapelle, sowie durch die reiche Abwechslung von Liedervorträgen der Gesangsvereine „Friede“ und „Cäcilia“ wurde den Anwesenden ein recht anmüthiger Nachmittag bereitet. Erst bei einbrechender Dunkelheit trennte man sich in dem Bewußtsein, einen recht schönen Tag verbracht zu haben. Der Rückmarsch mit Musik erfolgte nach der Turnhalle, woselbst das in jeder Beziehung gelungene Fest einen würdigen Abschluß fand.

Stimmen aus dem Publikum.

(Alle Verfassungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* So sind denn die Steine wieder verschwunden aus dem Bismarck-Ring. Wie wir hörten, waren dieselben angefahren worden, nachdem ein entsprechendes Geländes des derzeitigen Besitzers des Hauses am Bismarck-Ring, um Ausbau der Straße vor dessen Hause seitens des Magistrats willkürlich beschlagnahmt worden war. Wir hoffen, daß nun auch das übrige Stück des ausgegrabenen Bismarck-Rings endlich einmal in einigermaßen erträglichen Zustand gesetzt wurde. Doch unsere Hoffnung scheint wieder zu Ascher oder vielmehr zu Staub und Schmutz werden zu wollen. Hier am oberen Ende des Bismarck-Rings liegt der Staub fußhoch und wirbelt in undurchsichtigen Wolken durch die Wellen- und angrenzenden Straßen, wenn ihn ein sanfter Hauch entfährt. Hier bedeckt derselbe zeitweise todte, in Verwesung bereits übergegangene Thiere. Wir bitten hochlöblichen Magistrat sich auch unseres Stadtviertels, gleichwie andern, endlich einmal annehmen zu wollen und uns ein, wir wollen nicht verlangen geklärtes, aber solchen Weg schaffen zu wollen, der den einfachsten Anforderungen der Gesundheitspflege entspricht. Oder soll hier der Buchstabe des Gesetzes zur Anwendung gebracht und mit dem Instandsetzen eines annehmbaren Weges gewartet werden, bis alle Baupläne bebaut, d. h. gewisse Männer sich bequemen, solche zum Rebanen zu den üblichen Preisen abzugeben! Wir hoffen, daß unser Magistrat mehr Einsicht und allgemeines Interesse beweist, als manch andere Baustellen besitzende Personen und daß nicht Einzelne einen ganzen Stadttheil länger zu schädigen vermöge. Gehen doch Tausende von Mark jährlich für Schönheits- und andere Zwecke dahin, warum sollte die Stadt Wiesbaden nicht wenige Mark daran setzen können, den Weg von der Wellenstraße bis zur Bleichstraße, der bei der lebhaften Sanftmuthigkeit geradezu dringendes Bedürfnis ist, mit einem festen Untergrunde zu versehen! Einer für Hunderte.

* In der Urkunde: „Ueber Stiftung des Eisernen Kreuzes vom 10. März 1813 heißt es ad 8: „Alle Vorfälle, die bisher mit dem Besitz des Ehrenzeichens erster und zweiter Klasse verbunden waren, gehen auf das Eiserne Kreuz über.“ Die Ritter des Eisernen Kreuzes erster Klasse erhielten jährlich 150 Thaler, die der zweiten Klasse 50 Thaler. — In der Urkunde vom 19. Juli 1870 heißt es ad 5: „Alle Vorfälle, die bisher mit dem Besitz des Ehrenzeichens erster und zweiter Klasse verbunden waren, gehen vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Regelung einer Ehrenzulage des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse über.“ Seit 23 Jahren warten die Ritter des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse auf die „verfassungsmäßige Regelung“.

= **Sonnenberg.** 6. Juli. Der Männergesangsverein „Concordia“ in Sonnenberg betheiligte sich an dem V. Wettstreit des Nass. Sängerbundes, welcher am 2. und 3. Juli in Limburg stattfand, mit höchst ehrenvollem Erfolge. Der Verein errang in der ersten Abtheilung für Kunstgesang mit dem schwungvollen und fein nuancierten Vortrag des vorgetragenen Volksliedes den ersten Preis in scharfer Konkurrenz. Bei dem am 3. Juli stattgehabten engeren Wettstreit der preisgekrönten Vereine gab der Verein mit dem Vortrage eines selbstgewählten Chores nach Ansprache erster Autoritäten gleichfalls eine ganz vorzügliche Leistung, konnte jedoch nur eine Anerkennung erringen, da der gewählte Chor in Bezug auf Schwierigkeit gegenüber den von anderen Vereinen vorgetragenen Chören etwas zurückstand. Den Sängern wurde bei ihrer Rückkehr nach Sonnenberg seitens der Gemeindeangehörigen, bei welchen die Nachricht von dem wohlverdienten Erfolge eine begeisterte Aufregung hervorgerufen hatte, ein überaus schöner und herzlicher Empfang. Schon an der Kronenbrauerei wurde der Verein durch die Turngemeinde und ein Musikchor, sowie von einem großen Theil der Einwohnerchaft mit Begeisterung empfangen und nach dem Vereinslokal geleitet, woselbst noch einige Stunden in fröhlichem Zusammensein verbracht wurden. Möge der Verein, der jetzt in so schöner Blüthe steht, unter Leitung seines lebenswürdigen und wackeren Dirigenten, Herrn Lehrer Hentel, fortfahren in der Pflege des deutschen Liedes und möge es ihm in der Folge vergönnt sein, gleichbedeutende Erfolge zu erzielen.

Höchst. 7. Juli. Unsere Gemeindevertretung hat von der ihr gesetzlich zustehenden Befugniß wegen geringerer Heranziehung der Gewerbetreibenden zur Gemeindesteuer als sonst der Steuerfuß für Letztere festgesetzt, für 1898/99 Gebrauch gemacht, indem sie beschloß, statt 100 nur 15 pSt. Gewerbesteuer zu erheben. Da die Gewerbesteuer infolge des neuen Gesetzes etwas hoch ausgefallen ist, so ist diese Erleichterung von unseren sämtlichen Gewerbetreibenden sehr beifällig aufgenommen worden.

Deutsches Reich.

* **Adelsverleihung.** Der „Reichsanzeiger“ theilte amtlich mit, daß dem Ministerialdirektor im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten Dr. Vartisch der erbliche Adel verliehen worden sei. Es ist dies unserer Erinnerung nach der erste Fall, daß die Formel „in den Adelsstand erhoben“ fallen gelassen und ein den tatsächlichen Verhältnissen — einen Adelsstand giebt es gesetzlich in Preußen nicht mehr — mehr entsprechender Ausdruck gewählt worden ist.

* **Frauen gymnasium.** Als Mindestalter für den Eintritt in das geplante „Berliner Gymnasium für Mädchen und Frauen“ ist das vollendete 16. Lebensjahr angesetzt worden, doch erreicht es dem Comiti erwpünscht, nicht vor dem 18. Lebensjahr die Studien zu beginnen. Eine weitere Aufnahmebedingung ist das Bestehen einer Prüfung, in welcher das Vorhandensein derjenigen Kenntnisse nachzuweisen ist, die eine höhere Mädchenschule nach ihrem Programm erfordert. Wer diese Kenntnisse nicht mehr in vollem Umfange besitzt, hat zunächst die sogenannte Uebergangsklasse durchzumachen. Das Schulgeld soll 250 Mk. jährlich betragen. Anmeldungen sind schon zahlreich aus verschiedenen Theilen des Reiches eingegangen; auch viele Ausländerinnen, namentlich die Amerikanerinnen, interessieren sich lebhaft für das Unternehmen.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Abgeordnete Milleraud begann sofort nach der Schließung der Arbeitsbörse einen gesetzlichen Widerspruch zu organisieren. 1200 Sozialisten, welche sich gestern Abend auf dem Montmartre versammelten, beschloßen den Allgemeinen Ausstand; der 14. Juli soll als Feiertag gehalten werden.

* **Belgien.** Minister Bornaert zeigte in der Kammer an, daß Kapitän Chaltin an den Stanley-Fällen einen großen Sieg über die Araber davongetragen habe und 120 Bulverjäger erbeutet hätte. Die Mittheilung wurde enthusiastisch aufgenommen.

Aus Kunst und Leben.

* **Schwind-Denkmal.** Die feierliche Enthüllung des Denkmals für Moritz v. Schwind, den unsterblichen Schöpfer des Silberncyklus zu „Melusine“ und zu „Sieben Raben“, fand dieser Tage in München auf der nördlichen Prater-Insel (Maximiliansbrücke) statt. Das Denkmal zeigt auf hohem Steinsockel die überlebensgroße Erzbißte des großen Meisters, von Altmeister v. Hädel in Dresden ausgefertigt, rechts und links des Sockels sitzen zwei allegorische Figuren, die Sage und das Märchen darstellend. Die Frontseite des Sockels ziert eine Idealfigur mit der Unra. München ist um ein schönes Denkmal an einem schönen Plage reicher.

* **Dokumente über Rubens.** Ein für die Kunstgeschichte wichtiges Werk hat jetzt der Verwalter des Schlosses Gaasbeek in der Provinz Brabant, Herr van Tromphont, herausgegeben. Wie die „Gaz. des Beaux Arts“ berichtet, sind in diesem Schloße unter den der Familie Arconati-Biscotti gehörigen Dokumenten und Papieren wichtige, Rubens betreffende Schriftstücke aufgefunden worden. Mit Genehmigung der Besitzerin des Schlosses werden jetzt diese 20 Dokumente, die für die Lebensgeschichte von Rubens von außerordentlicher Bedeutung sind und nicht weniger als 400 Foliosseiten füllen, veröffentlicht; sie sind sämtlich in flämischer Sprache verfaßt und theils in Handschriften, theils von Notaren aus jener Zeit beglaubigte Abschriften. Hervorzuheben sind das Testament der Eltern der ersten Frau des Malers Rubens Jan Brant

und Clara v. Moh, das Verzeichniß der Nachlassenschaft Jan Brants, der Nachweis über das Vermögen des Meisters nach dem Tode Isabella Brants, der Ehevertrag zwischen Rubens und seiner zweiten Frau Helene Pourment, die Akte, welche die Theilung der Habe des Rubens zwischen seiner Wittve und seinen Kindern betreffen, die Nachlassenschaft des ältesten Sohnes Rubens und seiner Frau Clara de Mont. Durch diese Herausgabe werden viele bisher unbekannte Punkte in der Lebensgeschichte Rubens klargestellt.

Kleine Chronik.

Beim Baden in dem zum Hause „Berge“ bei Buer gehörigen Teiche erkrankte dieser Tage der dort zum Besuche weilende erst 17 Jahre alte Graf Maximilian v. Berge. Der Verunglückte, der älteste Sproß des alten Geschlechts, war in den Schlinggewächsen hängen geblieben und je mehr er sich bemühte, los zu kommen, desto fester wurde er von den Pflanzen gehalten. Die Leiche wurde noch am demselben Abend herausgezogen.

Am 10 Pfennige hatte der Fabrikarbeiter Barnisch in Behenburg den Eisenbahnstrecke betrogen, und um den Betrag zu verdecken, eine Urkundenfälschung begangen, indem er den Ausgabestempel eines kurz vor Abgang des Zuges aus dem Perron gefundenen alten Biletts für die Strecke Oede-Behenburg, Kostenpreis 10 Pfennige, durch Verschmutzung z. unleserlich machte und dann muthmaßlich den Zug bestieg. Man kam dem Schwindel aber auf die Spur und verurtheilte ihn am Schwurgericht zu Elberfeld wegen Betrugs und Fälschung einer öffentlichen Urkunde in betrügerischer Absicht zu 3 Monaten Gefängnis. Am 10 Pfennige.

In Cairo mehrten sich die Cholerafälle sehr stark. Am Suezkanal wurden von ägyptischen Truppen ein Sanitätskorps gezogen. Einen sonderbaren Grund, sich das Leben zu nehmen, fand ein junger Stellmacher in Dortmund. Er war bei der Militäraushebung zur Infanterie geschrieben worden, sein Wunsch war jedoch, Artillerist zu werden. Weil er diesen Zweck nicht erreichte, ging er in den Wald und schoß sich eine Kugel in den Kopf.

„Rur“ 62 Ströche sind bei einer Maffia, welche in der vergangenen Woche im Thiergarten in Berlin abgehalten wurde, aufgegriffen worden. Das klingt gefährlicher, als es ist, denn in früheren Jahren kam es nicht selten vor, daß im Thiergarten 800 und mehr Ströche beiderlei Geschlechts aufgegriffen wurden. Das lichterliche Gefindel scheint sich darnach dort nicht mehr so sicher zu fühlen wie früher. Unter den 62 Sittirten befanden sich 42 Ovdachlöcher; einer von diesen hatte sich, wie er offen zugestand, seit September v. J. nicht mehr gewaschen.

Das Schwurgericht in Hamburg verurtheilte den des Mordversuches angeklagten Oisphotographen Siemsen, der im Februar seiner unter verdächtigen Umständen übertrafsten Ehefrau verschiedene Revolvergeschosse beigebracht hatte, dann über Frankfurt nach England entflohen war, und freiwillig nach Hamburg zurückkehrte, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände, wegen Körperverletzung zu neun Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

* Die großen Vermögen in England. Einen Begriff der Reichthümer, welche sich in englischen Familien aufhäufen, gibt eine kürzlich im „Statist“ veröffentlichte Zusammenstellung der Nachlässe des Jahres 1892, welche 100,000 Pfd. Sterl. (ca. 2,000,000 Mk.) überstiegen. Derartige Nachlässe zählte man im Jahre 1892 in England in 156 Fällen, und zwar enthielten

61 zwischen 100—	150,000 und insgesamt	7,807,022 Pfd. Sterl.
35 „ 150—	200,000 „	5,680,898 „
24 „ 200—	300,000 „	5,680,762 „
18 „ 300—	400,000 „	6,445,489 „
6 „ 400—	500,000 „	3,060,678 „
10 „ 500—	1,000,000 „	7,433,806 „
2 über 1,000,000	„	8,707,176 „
		89,813,799 Pfd. Sterl.

Hiernach hinterließen in England im Jahre 1892 die reichsten 156 Erblasser insgesamt ca. 40 Mill. Pfd. Sterl. oder ca. 800 Mill. Mk., d. h. jeder im Durchschnitt etwa 5 Mill. Mk. Es kommt noch hinzu, daß in dieser Summe das unbewegliche Kapital der Erblasser, das in einzelnen Fällen ebenfalls sehr bedeutend gewesen sein dürfte, nicht mit eingerechnet ist.

* Zwei Lebensbuhler. Herbert Brummer, ein russischer Oberst und naturalisierter Bürger der Vereinigten Staaten, hatte sich in Nicaragua niedergelassen. Er verliebte sich in die Tochter des Generals Santogua, fand jedoch in einem gewissen Perlotte einen bevorzugten Nebenbuhler. Die beiden Männer wurden eines Tages handgemein und der mit herkulischer Kraft ausgestattete Russe ließ seinen Gegner halbtodt auf dem Kampfplatze zurück. Als der Bürgerkrieg in Nicaragua ausbrach, nahmen Brummer und sein Nebenbuhler an demselben Theil. Während einer stockfinsternen Nacht wurde der russische Oberst von feindlichen Soldaten unter der Führung Perlottes umzingelt; Perlotte nahm ihn gefangen und schleppte ihn in eine an einem verlassenen Orte gelegenen Höhle, wo er ihn Hungers sterben lassen wollte. Ein Soldat aus dem Perlotteschen Heerhaufen, der seinen Führer hasste, lehrte jedoch nach drei Tagen zurück und rettete den halbverhungerten Brummer. Dieser erzählte es seiner lebenden Seele, wie es ihm gelang, seinem furchtbaren Schicksale zu entfliehen. Er schien die grausame Behandlung, die ihm Perlotte angedeihen ließ, vergessen zu haben, und Alle fragten sich, ob die furchtbare Prüfung den einst so gefürchteten Mann vollständig bezwungen und gemitthigt habe. Aber man täuschte

sich. Durch eine Kriegsliste gelang es ihm plötzlich, sich Perlottes zu bemächtigen; der Gefangene wurde gebunden, in einen Wagen geworfen und auf's freie Feld gebracht, wo er in einen von großen schwarzen Ameisen, der Plage des Landes bewohnten Hügel gesteckt wurde. Perlotte wurde bis über die Schultern darin vergraben, und Brummer und seine Genossen gingen davon, ohne sich um das Geschick und die Schmerzensrufe des Verurtheilten zu kümmern. Einige Tage später fand eine auf einem Rekognoscierungsritt befindliche Abtheilung die lieberste Perlotte's, das heißt einen Haufen ganz weißer, abgenagter Knochen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 7. Juli. In der heutigen Strafkammer-Sitzung gelangten nachfolgende Fälle zur Verhandlung: Der Fuhrmann Wilhelm K. ist am 31. Januar d. J. mit seinem mit Backsteinen beladenen Wagen mit einem Weibsbinder-Druckarren, den ein Mann zog und ein anderer drückte, in der Adelsheidstraße zusammengefahren. Der Mann, welcher den Karren zog wurde dadurch gegen ein Hinterrad des K.'schen Wagens geschleudert und wenn er auch nicht überfahren worden ist, so hat er doch erhebliche Verletzungen an den Händen und im Gesicht erlitten, doch er 4 Wochen arbeitsunfähig war. K., der durch Nachlässigkeit diesen Unfall veranlaßt hat, verurteilt wegen fahrlässiger Körperverletzung in 30 Mark Geldstrafe. — Der Wirth Heinrich F. von Krißel ist am Abend des 4. April c. durch Höchst a. M. gefahren und von zwei Polizeibeamten angefahren worden, weil er keine brennende Laterne am Wagen hatte. Er schenkte den Beamten kein Gehör, suchte vielmehr sich aus dem Staube zu machen. Einer der Polizeibeamten fiel dem Pferd in die Fügel, kam aber dadurch, daß F. dasselbe antrieb zu Fall und wurde überfahren. Dem F. wird deshalb eine fahrlässige Körperverletzung zum Vorwurf gemacht. Er wird derselben auch überführt erachtet und zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Der Schlossermeister Julius B. von Sonnenberg wird wegen Verleumdung des Bürgermeisters dabelst und des Amtsanwalts dahier in eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen genommen. — Der Zimmermann Conrad M. von Görroth wird wegen falscher Anschuldigung zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. — Die Ehefrau Philipp K. von Niedernhausen verurteilt wegen Betrugs in eine Gefängnisstrafe von 1 Woche.

Lokales (Nachtrag).

-o- Wegen Bildung einer Molkerei-Genossenschaft waren die Milchproduzenten von Wiesbaden und Umgegend am gestern Nachmittag in den Saal des „Turn-Vereins“, Gellmunderstraße 83, zu einer Versammlung eingeladen. Es waren ungefähr 70 Personen erschienen, Herr Ch. Thon-Clarenthal begrüßte dieselben, eröffnete die Versammlung und bemerkte, daß seit der letzten Versammlung im „Nonnenhof“ eine große Wandlung im Milchgeschäft vorgekommen sei, die Absicht den Preis zu erhöhen auf Widerwärtigkeiten gestoßen wäre. Aus den Berichten aus den einzelnen Orten gehe hervor, daß nicht in Wiesbaden und Erbenheim ein voller, in einzelnen Orten ein theilweiser und in den meisten Orten gar kein Erfolg erzielt worden ist. Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti hatte auf Veranlassung des vorderstehenden Comités ein Statut für die zu bildende Genossenschaft ausgearbeitet, welches er in der Versammlung zur Verlesung brachte und erläuterte. Dasselbe wurde angenommen, von vielen der Anwesenden unterschrieben und damit die Genossenschaft begründet. Sie bezweckt die Regelung des Milchpreises den Händlern gegenüber und, sofern dieser Zweck nicht erreicht wird, den Verkauf der Milch direkt an die Konsumenten. Die Genossenschaft wird in aller Kürze mit ihrer Thätigkeit beginnen.

Marktbewichte.

* Mainz, 7. Juli. Am heutigen Markte war für Brodfrüchte die Platte vorherrschend. Korn etwas billiger, während Weizen behauptet blieb. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassauischer und Pfälzer) 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn do. 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste do. 17 Mk. — Pf. bis 18 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Bis zum Schlusse des Blattes waren die Lebenskurse nicht eingegangen.

Gästliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kneuss, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maße zu beziehen. Schwache, farbige und weiße Seidenstoffe, Samete und Atlas jeder Art zu billigen Preisen. Kann vorlange Muster mit Angabe des Gewinnschen.

(K. 116)

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 7. Juli 1893.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Staatspapiere.			5. Mex. Eisenb.-Ob. 51.50	4. Raab-Oedenb. ult. 47.50	Zf. Prior.-Obligation. 4. Fkf. Hyp. S.XIV. 103.50
1. Dtsch. Reichs.-A. 107.90	5. „ 408r 20.	4. 1/2 Reichenb.-Pard. 164.50	4. 1/2 Gotthard-Bahn 156.80	5. Albrecht Gold 101.	3 1/2 „ „ 97.50
3 1/2 „ „ 101.		4. 1/2 Jura-Simpl. Pr.-A. 116.90	4. 1/2 St.-A. gar. 56.50	4. Böhml. Nord Gld. 101.	1. „ „ 102.20
3. „ „ 86.80		4. 1/2 Schweiz. Central 116.90	4. 1/2 Nordost 108.80	4. „ West Sib. 82.70	4. 1/2 Ldw. Ord. Bk. Fkf. 102.95
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.50	4. 1/2 N & Q 99.55	4. 1/2 Verein. Schweiz. 74.80	4. 1/2 Ital. Mittelmeer 128.10	4. „ Gold 101.	4. 1/2 Hyp.-Bk. Hb. 101.
3 1/2 „ „ 101.	4. 1/2 S 99.55	4. 1/2 Meridionales 128.10	4. 1/2 Westsichilianer 59.90	4. Elisabeth stpf. 96.25	3 1/2 „ „ 95.50
3. „ „ 86.90	4. 1/2 T. v. 91 98.10	4. 1/2 Russ. Südwest 77.40	4. 1/2 Luxemb. Pr.-Henri 63.	4. „ stfr. 101.75	4. 1/2 Mein. Hyp.-B. 101.90
4. Bad. St.-Obl. 104.26	4. 1/2 Darmstadt 98.10			4. Franz-Josef Sib. 81.50	4. 1/2 Nass. Ldbk. Lit. G. 102.80
4. „ v. 1886 106.30	4. 1/2 Heidelberg v. 1890 102.50			4. Gal. C.-Ldw. 1890 81.	4. 1/2 J F H K L 99.80
3 1/2 „ v. 1892 100.80	4. 1/2 Karlsruhe 1886 89.50			4. Oest. Localb. Gld. 100.25	4. 1/2 Lit. M. 99.60
4. Bayer. „ 107.15	4. 1/2 Mainz 86 u. 88 96.70			4. „ Nordwest 100.25	4. 1/2 „ N. 99.90
3 1/2 Hambg. St.-Rte. 97.80	4. 1/2 Mannheim 1890 104.20			4. „ Süd. Lomb. Gd. 104.45	4. 1/2 Pfälz. Hyp.-Bk. 102.45
3. „ v. 1886 85.70	4. 1/2 Wiesbaden 1887 100.			4. „ Lit. A. Sib. 89.95	4. 1/2 Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.40
4. Hessische Obl. 105.60				4. „ B. 89.70	4. 1/2 Central-B.-Cr. 108.50
3. Sächsische Rte. 87.20				4. „ Süd. Lomb. Gd. 104.45	4. 1/2 „ 96.25
4. Wrttb. Obl. 75-80 104.65				4. „ „ 89.60	4. 1/2 Comm.-Oblig. 95.90
4. „ 81-88 106.30				4. „ 1871 65.50	4. 1/2 Hyp.-B. div. Sr. 102.
4. „ 85-87 104.80				4. „ Ung. Stab. G. 108.60	4. 1/2 „ 98.
4. „ v. 1891 107.90				4. „ 1-8 Em. Fr. 84.60	4. 1/2 Rhein. Hyp.-Bk. 102.40
3 1/2 „ 83 u. 89 100.80				4. „ 9 81.80	4. 1/2 Süd. B.-Cd. Mch. 102.70
4. Schwed. Obl. 102.90				4. „ v. 1885 79.80	4. 1/2 „ 98.
3 1/2 „ 96.35				4. „ Erg.-N. 81.45	4. 1/2 Ital. Allg. Imm. Le 100.
3. „ 87.25				4. „ Prag-Dux. Gold 110.	4. 1/2 Nationalbk. 94.60
3 1/2 Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.				4. „ Raab-Oed. 70.20	4. 1/2 Oest. B.-Ord.-B. 101.20
5. Griech. G.-A. v. 90 37.40				4. „ Rudolf Silber 81.20	4. 1/2 Russ. Bod.-Ord. Rl. 102.80
5. „ kl. 36.60				4. „ (Salzkgb.) 101.70	4. 1/2 Schwed. R.-H.-B. 101.90
5. „ v. 87 46.60				4. „ Ung. N.-Ost Gld. 89.60	4. 1/2 „ 93.95
3 1/2 Holländ. Obl. 100.30				4. „ Galizische 89.60	5. Serb. StB.-C.-A. Fr. 85.
5. Ital. Rente cpt. Lire 90.50				4. „ Ital. gar. E.-B. Fr. 56.03	
5. „ ult. 90.50				4. „ 500r 56.03	
5. „ 10000r 90.70				4. „ Mittelmeer 87.95	
5. „ kleine 56.30				4. „ Livornese 63.65	
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.50				4. „ Sardin. Secund. Le. 78.55	
4. „ St.-E.-O. (Elia.) 100.				4. „ Sicilian. E.-B. 83.70	
4 1/2 „ Silb.-Rte. Juli 80.65				4. „ Süd. (Mér.) Fr. 59.80	
4 1/2 „ April 80.40				4. „ Toscan. Central 100.35	
4 1/2 „ Pap.-Rte. Febr. 80.60				4. „ Gotthardbahn 103.35	
4 1/2 „ Mai 80.95				4. „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 80.85	
4 1/2 Portug. St.-Anl. 80.50				4. „ Russ. Südwest Rbl. 96.40	
3. „ äuss. Schuld 22.45				4. „ Ryasan-Kosl. 99.70	
3. „ kleine St. 22.45				4. „ Warsch.-Wien. 95.70	
5. Rum. amort. Rte. Fr. 96.40				4. „ Wladikawkas Rbl. 90.80	
5. „ kl. 96.40				4. „ Anatolische 90.80	
5. „ v. 1892 96.50				4. „ Port. E.-B. 1889 27.	
4. „ sam. 1890 83.10				4. „ Niedl. Transv. Obl. 100.	
4. „ innere Lei 82.90					
4. „ äuss. 82.90					
5. Russ. II. Orient Rbl. 68.30					
5. „ III. Orient 69.20					
4. „ Cons. v. 1890 98.10					
4. „ Eisk.-A.-I.-II 99.30					
5. Serb. amor. G.-R. 77.90					
5. „ Tabak-Rente 77.40					
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 77.80					
5. „ B. 77.45					
4. Spanier cpt. Ps 63.10					
4. „ ult. 63.					
4. „ kl. 63.10					
4 1/2 Türk. Egypt.-Tr. 99.80					
5. Türk. Zoli.-O. opt. 97.50					
5. „ „ 20 98.					
5. „ „ ult. 96.95					
5. „ Fund. v. 88 92.90					
4. „ priv. v. 1890 89.85					
4. „ cons. 77.40					
1. „ conv. Lit. B. 28.50					
1. „ „ D. 21.85					
4. Ung. Gld.-Rr. opt. fl. 95.75					
4. „ „ ult. 95.60					
4. „ „ 300 96.30					
4 1/2 „ „ 100 97.40					
4 1/2 „ Eis.-Al. Gld. 103.65					
4 1/2 „ „ Silb. 83.80					
5. „ Pap.-Rte. 101.90					
4 1/2 „ Inv.-Al. v. 88 79.20					
4. „ Grundentl. 48.20					
4 1/2 Argent. v. 1887 Pes 39.70					
4 1/2 „ v. 88 innere 40.90					
4 1/2 „ v. 88 äuss. 82.80					
4 1/2 Chilen. Gld.-Anl. 104.90					
5 1/2 Chin. Staats.-Anl. 101.20					
4. „ „ ult. 96.05					
3 1/2 Priv. Egypt.-Anl. 62.					
6. Mexik. St.-Anl. 63.60					
6. „ „ 2040r 62.					
6. „ „ 408r 63.60					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.